



Grundsteinlegung zur 200-Jahr-Feier



► Blick auf den Neubau „Kesseldeck“ während des ersten Kesselbornfestes.

Am 26. September erfolgte die symbolische Grundsteinlegung für das erste Kesselborn-Gebäude, genau an jenem Tag, als vor 200 Jahren der Rostocker Kaufmann Friedrich Eggers den Vorläufer der Ostseesparkasse gegründet hatte. Das war quasi das größte Geschenk zum 200. Geburtstag der OSPA. Die feierte das Ereignis mit einem 1. Kesselbornfest.

Der historische Begriff „Kesselborn“ stehe für „frische Quelle“ und so solle auch

das neue Quartier werden: „sprudelnd und lebendig, das immer frisch ist“, betonte OSPA-Vorstandsmitglied Karsten Pannwitt in seiner kurzen Festrede, in der er allen Beteiligten für ihren bisherigen Einsatz dankte und insbesondere „den Gründungsvater der Idee“, Roland Methling, den Projektmanager Thomas Heinzel und den Geschäftsführer Matthias Horn für deren „unermüdliche Arbeit mit allen Partnern“ würdigte. ... weiter auf Seite 2

Aktuelles 1–33

- Studio Südstadt: Rahmenplan steht... 2
- Problemfall Südstadt Center..... 4
- Naturschutzwoche 2026 in Planung... 5
- Neues vom „Groten Pohl“ 8
- „KulturPumpe Süd“ startet 11
- Hospiz lädt zu Engagement ein..... 13
- Offene Türen in der Südstadt 15
- Lebendiger Adventskalender 18
- Neu: Stadthallenchef Fudickar 21
- Advent am Biestower Dorfteich 23
- Kinder musizieren für Südsudan ... 24
- Kleiderkammer eröffnet 30
- Senioren..... 34–35
- Lyrisches 36
- Die Kraft der Natur 36
- Plattdütsch 37
- Bei DHL un mien Paket 37
- Miteinander Leben 38
- Brüche mit Gold gefüllt 38
- Stadtteilgeschichte 39
- Telefonzellen in der Südstadt..... 39
- Vernetzte Erde..... 40
- „Solibrot“ für Kinder in Brasilien ... 40

„MitMachMarkt“ präsentiert spannende Einsatzstellen

Am 15. Oktober findet in der Zeit von 14.30 bis 17 Uhr der erste „MitMachMarkt“ für die Südstadt und Biestow im SBZ-Heizhaus (Tychsenstr. 22) statt. „Wir wollen an einer ehrenamtlichen Tätigkeit interessierte Menschen und Einrichtungen vor Ort, die ehrenamtliche Unterstützung suchen, zusammenbringen“, verrät Anna Redmer von der „MitMachZentrale Rostock“, die zusammen mit dem Quartiersmanagement für die Südstadt und Biestow die Veranstaltung organisiert. Beim „MitMachMarkt“, so

Redmer, stellen 8 Einrichtungen spannende Einsatzstellen vor. Im Rahmen von moderierten Kurzpräsentationen geben sie Auskunft über Inhalte und Rahmenbedingungen des ehrenamtlichen Engagements und beantworten Fragen. Zu den beteiligten Einrichtungen gehören der DRK Bahnhofsdienst, der Verein „Walderlebnisgarten e.V.“, die Hanseatische Bürgerstiftung mit ihrem Lesepatentprojekt, der Verein „Stark machen e.V.“, das Reparatur-Café Südstadt/Biestow, ...
... weiter auf Seite 2



„MitMachMarkt“ präsentiert spannende Einsatzstellen

Fortsetzung von Seite 1

... der Sportverein „Rostocker FC“, die DRK Seniorenwohnanlage und Radio LOHRO mit der Stadtteilredaktion.

Die Veranstaltung startet in gemütlicher Atmosphäre um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen, angeboten von der DRK Ortsgruppe Südstadt. Von 15 bis 15.45 Uhr und von 16.15 bis 17 Uhr finden dann zwei Präsentationsrunden statt, bei denen sich jeweils 4 Einrichtungen vorstellen. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Grundsteinlegung zur 200-Jahr-Feier

Fortsetzung von Seite 1

Zudem verriet Karsten Pannwitt einige Details zum künftigen Quartier: So werde die internationale Accor-Hotelgruppe mit ihrer Design-Marke „Tribé“ in den 80-Meter-Kesselborn-Turm ziehen, was zeige, wie attraktiv die Region hier sei. Das geplante moderne Parkhaus mit 650 Stellplätzen soll „sehr schön begrünt“ werden und von den Gleisen aus eine Fassade haben, die von zwei Seiten unterschiedliche Motive zeigen wird. Zur Auswahl standen den Geburtstagsgästen bereits ein abstraktes Kesselborn-Motiv mit vielen Kreisen, ein „poppig“ genanntes Motiv mit stilisierten Kinderzeichnungen sowie ein fotografischer Blick in den Gespensterwald.

„Wir feiern Zukunft“ nahm die Oberbürgermeisterin und OSPA-Verwaltungsratsvorsitzende, Eva-Maria Kröger, das Motto des Tages in ihrem Grußwort auf und sagte voraus, dass dieses Kesselborn-Areal das Gesicht der Hansestadt „ganz maßgeblich“ verändern werde, ein „Zukunftsquartier“ eben.

Zuvor hatten Karsten Pannwitt und der CEO von Next GI Hannes Ressel eine Kapsel mit Zeitdokumenten im Fundament des „Kesseldecks“ versenkt, die dann mit Zementmörtel einbetoniert wurde, den der Bauleiter des Gebäudes Hannes Farries angerührt hatte. Der 33-jährige Lübecker bestätigte dem „Südstern“, dass der Rohbau aktuell sogar vor dem Zeitplan liege und hier noch im November die Fassadenarbeiten beginnen könnten. Bezugsfertig soll das Haus im Januar 2027 sein.

Thomas Hoppe

Südstadt im Aufbruch: Ein Plan, viele Stimmen



► Der Rahmenplan für die Südstadt ist gegenwärtig 142 Seiten stark.

Auf Grundlage der Ergebnisse des „Studio Südstadt“ wurde nunmehr ein Rahmenplan erstellt. Dieser ist kein Bauprogramm, sondern ein Kompass für behutsame Veränderungen. Er bündelt Bestandsanalysen, die Ergebnisse des dialogorientierten „Studio Südstadt“ sowie Leitlinien zu Städtebau, Freiraum, Klimaanpassung und Mobilität. Ziel ist, die einzelnen Quartiere über Jahrzehnte hinweg lebendiger und zukunftsfähiger zu gestalten.

In der Beteiligung trafen sich Anwohnende, Fachleute und Wohnungsunternehmen in fünf Studios, Workshops und digitalen Formaten. Viele Wünsche, technische Prüfungen und wirtschaftliche Fragen wurden abgewogen – ein Prozess, der Zeit und Transparenz brauchte.

Der Plan setzt drei Schwerpunkte.

Im Städtebau gilt: „Südstadt bleibt Südstadt“ – die Zeilenstruktur und das grüne Gerüst bleiben prägend; punktuelle Aufstockungen, Ergänzungs- und Ersatzbauten können zusätzlichen, familiengerechten und barrierefreien Wohnraum schaffen, ohne das grüne Gesicht zu verlieren. Eigentümerinteressen und die Forderung nach bezahlbaren Mieten begleiten jede Abwägung.

Im Freiraum wird der Kringelgrabenpark als Herz gestärkt. Höfe und Grünflächen sollen besser vernetzt, barriereärmer und vielseitiger nutzbar werden. Sitz- und Spielangebote sowie Trinkwasserbrunnen oder öffentliche Toiletten sind einige der

Vorschläge, die in Zukunft bedacht werden.

Bei der Mobilität setzt der Rahmenplan auf ein dezentrales Netz von Mobilpunkten – idealerweise mindestens ein Mobilpunkt je Wohnkomplex – ergänzt durch Quartiersgaragen, Parkpaletten, mehr Fahrradabstellplätze und Sharing-Angebote. Als kurzfristiges Projekt ist ein Lastenradverleih am Begegnungszentrum „Heizhaus“ vorgesehen. Diese Maßnahmen sollen den Pkw-Bedarf senken und Wohnstraßen attraktiver machen.

Wird der Rahmenplan von der Bürgerschaft im Oktober bestätigt, wird er zur Leitlinie: Das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität möchte exemplarische Quartiersplanungen steuern, klärt Voraussetzungen für Neustrukturierungen und initiiert gemeinsam mit den beteiligten Akteuren sichtbare Impulse wie Spielplatzaufwertungen, Mobilitätsstationen und vielen weiteren Themen, die im Rahmenplan platziert sind. Die Umsetzung erfolgt etappenweise, verläuft über einen längeren Zeitraum und hängt von Eigentümerentscheidungen, Ver- und Entsorgung sowie Kooperationsvereinbarungen ab. Mit welchem Quartier begonnen wird, ist Teil der zukünftigen Planung.

Die Studio-Ergebnisse sind online einsehbar unter <https://rathaus.rostock.de/de/startseite/334445> und werden detaillierter in den nächsten Ausgaben des „Südstern“ vorgestellt.

Sebastian Hampf

Mieter stemmen sich gegen „desaströse Zustände“ im Südstadt Center



► Dr. Prophet kann wegen des undichten Centerdachs seine Blutwäsche-Patienten nicht mehr in der Südstadt behandeln.

Vor allem rücksichtsvollen Verkehrsteilnehmern war es wohl zu verdanken, dass es Ende August in der Majakowskistraße zu keinen Crashes gekommen ist. Ohne Vorwarnung war nämlich die Zufahrt auf den Parkplatz des Südstadt Centers per Schranke verschlossen geblieben, und fast zwei Tage lang mussten deshalb immer wieder Fahrzeuge riskant zurücksetzen. Bekanntlich gab es hier schon vorher eine Menge Querelen um den Komplex, und auch danach sind Mieter und Kunden genervt: vom Abstellen des Trinkwassers war jetzt die Rede, weil der Versorger kein Geld vom Center erhalten hätte.

„Die Versorgung des Südstadtcenters ist sichergestellt. Richtig ist, dass es in der Vergangenheit Unstimmigkeiten mit einem externen Dienstleister gab. Nach einer kurzen Übergangsphase läuft die Betreuung des Objekts inzwischen wieder reibungslos. Wir stehen dauerhaft im Austausch mit der Stadt und verstärkt auch direkt mit den Mieterinnen und Mietern. Unser Ziel ist es, den Standort langfristig weiterzuentwickeln und

Zwei Wochen keine Postdienstleistungen im Südstadt Center

Wie die Deutsche Post mitteilt, wird die Postfiliale im Südstadt Center zum 13. Oktober geschlossen. Erst am 27. Oktober wird eine neue Filiale im Geschäft „k Kiosk“ eröffnet. Somit liegen zwischen Schließung und Neueröffnung zwei Wochen, in denen im Südstadt Center keine Postdienstleistungen angeboten werden.

zu stärken. Alle Einrichtungen sind selbstverständlich uneingeschränkt funktionsfähig und nutzbar“, versuchte der Kommunikationschef der zuständigen Hedera Bauwert GmbH Thorsten Fleischhauer am 22. September dem „Südstern“ gegenüber zu beruhigen.

Dennoch berichten Kunden und Mieter des Südstadt Centers von dauerdefekten Kundentüren und verstopften Toiletten. Zudem muss gerade die größte Apherese-station von MV mit ihren 80 Blutwäsche-patienten wegen des undichten Centerdachs ausziehen. Deren Ärztlicher Leiter von der Fresenius-Tochter Nephrocare, Dr. Heinrich Prophet, den Rostockern auch als Bürgerschaftspräsident bekannt, spricht von einer „dramatischen und desaströsen Situation“. Seit anderthalb Jahren würde hier bei Regen Wasser durch die Decke laufen, was der Vermieter nicht abstelle: „So haben wir schon manchen Montagmorgen mit Geräten und Wischlappen bis zu 80 Liter Wasser zusammengesaugt. Wir müssen Schwestern bezahlen, die das hier am Wochenende erledigen, damit das Wasser nicht in die Dialyseeinheit eine Etage tiefer läuft.“ Die Hauptambulanz, die die Innen- und die Südstadt mit Nierenheilkunde-Expertise versorgen sollte, hätte deswegen bereits nach Lütten-Klein verlegt werden müssen. „Das macht mürbe“, sagt Dr. Prophet

und verweist dann aber darauf, dass hier jetzt, trotz allem, seine Dialysestation für 90 Patienten durch den Fresenius-Konzern in Bad Homburg saniert wird.



Auch das Optiker-Meister-Paar Berit und Hannes Werner, die sich mit ihrem Geschäft im Südstadt Center eingemietet haben, wollen hierbleiben. „Das wollen wir alle! Wir wollen uns hier um unsere Kunden kümmern und unsere Arbeit machen können“, sagt Hannes Werner, der im Mai die Initiative ansah, eine Mieternotgemeinschaft zu formieren, die sichern könnte, dass alle Dienstleister regelmäßig ihr zustehendes Geld aus den Mieteinnahmen erhielten. „Diese Notgemeinschaft ist auf einem guten Weg“, betont Berit Werner, und beide verweisen auf einen Beleg ihrer Zuversicht: „Wir haben den Fußboden in unserem Geschäft gerade erneuert.“

Thomas Hoppe

Finden Sie Ihr Traumhaus

oder verkaufen Sie Ihre Immobilie – mit uns an Ihrer Seite!



Vertrauen Sie auf unsere Expertise.

www.ospa.de/immo



Nadine Werner

Immobilienberaterin
Telefon: 0381 643-1194
nwerner@ospa.de



Nancy Rausch

Baufinanzierungsberaterin
Telefon: 0381 643-2470
nrausch@ospa.de



ImmobilienZentrum
OstseeSparkasse Rostock

in Vertretung der LBS IMMOBILIEN GMBH

Naturschutzwoche 2026 für die Südstadt und Biestow geplant

Unsere Stadtteile Südstadt und Biestow gehören zu den beliebtesten Wohngebieten Rostocks. Vor allem das viele Grün zwischen den Wohnhäusern, der Kringelgrabenpark, die Kleingartenanlagen und auch die vielfältige Tierwelt machen unser Wohnumfeld lebens- und liebenswert. Mit einer Naturschutzwoche im Zeitraum vom 18.–24. April 2026 möchten das Stadtteilbüro und der Ortsbeirat Südstadt unter dem Motto „Natur entdecken, erleben und bewahren“ auf aktuelle Projekte und das Engagement für den Naturschutz in den Stadtteilen aufmerksam machen. Auf einer Vortragstagung am 18. April soll in mehreren Beiträgen über Ziele und Umsetzung von Maßnahmen zum Naturschutz berichtet und mit den Einwohnerinnen und Einwohnern diskutiert werden. In der sich anschließenden Woche vom 20. bis 24. April sind Veranstaltungen im öffentlichen Raum, wie eine Baumführung, ein wasserwirtschaftlicher Spaziergang, eine Vogelstimmenexkursion, Kräu-

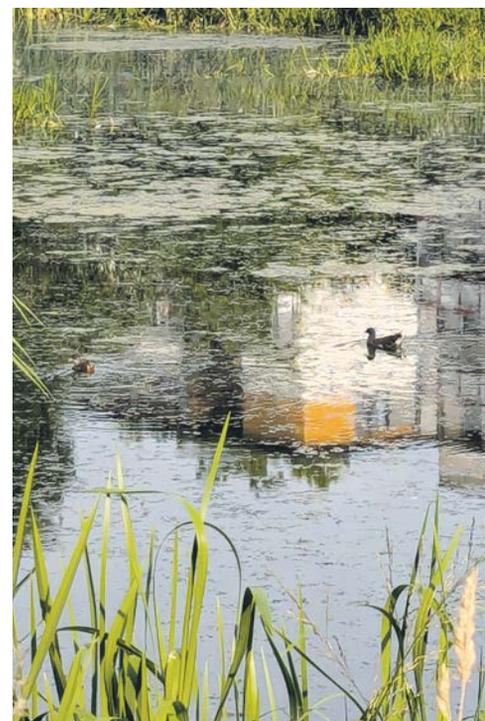
terwanderungen und eine Vorstellung eines Schaugartens geplant. Vereine und Institutionen, die sich Themen der Nachhaltigkeit und des Naturschutzes widmen, planen zudem Projekte mit Kindern und Jugendlichen vor Ort.

Alle Bürgerinnen und Bürger, Einrichtungen, Vereine und Organisationen sind herzlich eingeladen, sich mit einer konkreten Aktivität an der Naturschutzwoche Südstadt/Biestow 2026 zu beteiligen. Interessenten werden gebeten, sich an Herrn Sonnevend im Stadtteilbüro zu wenden.

Dr. Marie-Luise Raasch
Ortsbeirat Südstadt

NATURSCHUTZWOCHE
18.–24. APRIL 2026

Kontakt: Stadtteilbüro Südstadt/Biestow
stadtteilbuero@suedstadt-biestow.de
Tel: 0381 44453410



► *Unsere Stadtteilnatur ist ein Schatz, den wir unbedingt bewahren sollten.*

Bildquelle: Buerker
Forschungszentrum Rostock Südstadt GmbH



Nur einen Klick entfernt!
www.sanihus.de

sanitätshaus
reich & rathmann



WIR SCHAFFEN LEBENSQUALITÄT.

Optimale Versorgung für Kinder und Erwachsene.

UNSERE LEISTUNGEN:

Schuheinlagen für Sport, Freizeit und Beruf | orthopädische Maßschuhe | sensomotorische Einlagen
Diabetes adaptierte Fußbettungen | Schuhzurichtungen | Bandagen | Orthesen | Prothesen
Kompressionsstrümpfe | Rollatoren | Rollstühle | Pflegebetten | Reha-Technik | u.v.m.

UNSERE STANDORTE:

Sanitätshaus im Gesundheitszentrum Südstadt
Erich-Schlesinger-Str. 28 | 18059 Rostock | Fon 0381 40 333 90

Sanitätshaus im Südstadtcenter
Nobelstr. 50 | 18059 Rostock | Fon 0381 44 86 51

Sanitätshaus im Ärztehaus Reuterhagen
Ernst-Thälmann-Str. 3 a | 18069 Rostock | Fon 0381 800 33 85

Sanitätshaus im Klenow Tor
Schiffbauerring 60 | 18109 Rostock | Fon 0381 800 33 86

Ortsbeiratssitzung mit umfangreicher Tagesordnung



► Die Beseitigung des Schilfes am Dorfteich könnte bald in Angriff genommen werden.

Am 16. September kam der Ortsbeirat Biestow zu seiner 1. Sitzung nach der Sommerpause zusammen. Die Tagesordnung war entsprechend umfangreich.

Würdigung von Irmtraud Thomsen

Im Rahmen der Sitzung wurde durch die Vorsitzende das unermüdliche und langjährige ehrenamtliche Engagement der Ende Juli leider verstorbenen Biestowerin, Frau Irmtraud Thomsen, gewürdigt und daran erinnert, dass Frau Thomsen u.a. viele Jahre als vom Ortsbeirat entsandtes Mitglied im Rostocker Seniorenbeirat aktiv war.

Standort für gesponserte Bank gefunden

Ferner konnte mitgeteilt werden, dass für die gesponserte Bank in Abstimmung mit dem Amt für Stadtgrün endlich ein guter Standort gefunden wurde. Nach einigem Hin und Her wurde der vom Ortsbeirat vorgeschlagene Standort „Bushaltestelle Neue Reihe“ akzeptiert.

Wie geht es mit dem verschilften Dorfteich weiter?

Auch zur Beseitigung des Schilfes im Dorfteich lag nunmehr eine weitere Auskunft vor. Das zuständige Umweltamt wird diese Maßnahme unter Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes sowie der

Haushaltsmöglichkeiten zeitnah auf die Agenda setzen.

Tischtennisplatte auf dem Norma-Marktplatz?

In der Sommerpause erreichte den Ortsbeirat eine Petition von Anwohnerinnen und Anwohnern zum Aufstellen einer öffentlich nutzbaren Tischtennisplatte auf dem Marktplatz vor dem Norma. Da die Stadt Rostock zur Zeit einer Haushaltsperre unterliegt, mithin sog. freiwillige Aufgaben wie z. B. Spiel- und Sportgeräte nicht umsetzbar sind, hat der Ortsbeirat das grundsätzlich positiv zu wertende Anliegen in das kommende Jahr zur Wiedervorlage vertagt. Die vorliegende Kostenschätzung der Stadtverwaltung auf mindestens 10.000 Euro für die Realisierung einer Tischtennisplatte wurde vom Ortsbeirat jedoch bezweifelt.

Laut Kriminalstatistik Biestow sicherer Stadtteil

In der sich anschließenden Vorstellung der Kriminalstatistik Biestow machte Revierleiter und Polizeihauptkommissar Stefan Damrath deutlich, dass Biestow unverändert zu den sicheren und ruhigeren Stadtteilen zählt. Die Anzahl der Straftaten ist im Verhältnis von 2023 zu 2024 von 59 auf 43 gesunken. Insbesondere waren

weniger Einbruchsdelikte sowie Diebstähle zu verzeichnen. Leider gab es 2024 jedoch einen Anstieg (von 1 auf 7) im Bereich der Körperverletzungen.

Leider musste das jährliche Sommerfest im Bauerhaus Biestow erstmalig vorzeitig mit hohem Polizeieinsatz in Übereinkunft mit der Veranstalterin beendet und aufgelöst werden. Offensichtlich hatte sich im Rahmen Sozialer Medien eine jugendliche Klientel, vorrangig aus anderen Stadtteilen, mit dem Ziel mobilisiert, durch Konfliktsuche die öffentliche Veranstaltung „aufzumischen“. Nach einigen Übergriffen gegen Gäste sowie Streitereien unter den Jugendlichen konnte nur noch die Polizei gerufen werden. Revierleiter Stefan Damrath bittet vor diesem Hintergrund eindringlich darum, künftig bei öffentlichen Veranstaltungen sowie größeren privaten Feiern vorab die Polizei zu informieren, damit für den Bedarfsfall die erforderliche Personalstärke vorgehalten werden kann.

Auch die immer wieder schwierige Situation am Dorfteich mit einem ungebetenen „Dauergast“ wurde in der Sitzung erörtert. Der Revierleiter sicherte dankenswerter Weise verstärkte Kontrollen in diesem Bereich zur künftigen Vermeidung der fortgesetzten Störungen von Ordnung und Sicherheit zu.

Ortsbeirat beim Stadtteilfest dabei

Zum Abschluss der Sitzung wurde die Organisation der Teilnahme des Ortsbeirates Biestow an dem Stadtteilfest in der Südstadt am 19. September erörtert. Der Dank des Ortsbeirates gilt insbesondere dem 2. Stellvertreter, Herrn Christian Blanck, der nicht nur einen ansprechenden Stand für die Präsentation des Ortsbeirates realisiert hat, sondern auch für kindgerechte, sportliche Aktivitäten auf dem Fest Sorge getragen hat.

Karina A. Jens, Vorsitzende OBR Biestow

Kyra Meyer

Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht

Stephanstraße 16 · 18055 Rostock

Telefon 0381 / 400 19 33

info@anwaeltin-kyra-meyer.de

www.anwaeltin-kyra-meyer.de

Barrierefreier Übergang zu Norma? Storchentafel installiert

Auf Anregung eines Anwohners befasste sich der Ortsbeirat Biestow mit der Querung des Weidengrund auf Höhe der Bushaltestelle in Richtung Norma. Im Raum stand die Frage, in wie weit hier für Sehbehinderte eine sicherere Möglichkeit zum Straßenübergang geschaffen werden könnte. Denn die taktilen Blindenleitsteine enden an der Stelle auf Höhe der Bushaltestelle und setzen sich nicht bis auf Höhe der neuen Glascontainer fort.

Die Verwaltung wurde mit einer Prüfung der Situation betraut. Es erfolgte eine mehrtägige Verkehrsmessung, die zu einem erfreulichen Ergebnis kam: Die zulässige Geschwindigkeit im Zuge der Straße Weidengrund beträgt 30 km/h, und die Auswertung zeigt, dass fast 90% der Fahrzeuge diese Grenze nicht überschreitet. Nur 73 von 26.703 PKWs fuhren mehr als 40 km/h. Eine bauliche Absicherung der Straße im Rahmen von Straßenkissen o.ä. wird es aus Sicht der Verwaltung daher nicht geben.



► Kurz vor dem Übergang zu Norma enden die Blindenleitsteine (weißer Steinstreifen links).

Offen ist jedoch weiterhin die Frage, ob die Fortführung der Blindenleitsteine bis jenseits der Glascontainer erfolgen soll. Dem wird der Ortsbeirat nochmal nachgehen.

Dr. Stefan Posselt, Ortsbeirat Biestow

RSAG zufrieden mit neuer Buslinie 26

Seit acht Monaten fährt die Buslinie 26 mit neuem Fahrplan durch Biestow. Als Ergänzung zum Nahverkehrsplan wurden neue Haltestellen im Biestower Damm eingerichtet, der Rufbus abgeschafft und die Linie zur Regellinie ausgebaut. Ausdrückliches Ziel der RSAG war dabei, die regionalen Schulen besser anzubinden und so eine Alternative zum Bring- und Holverkehr per PKW zu schaffen.

Zur September-Sitzung des Ortsbeirates Biestow wurde nun ein erstes Zwischenfazit gezogen: Auch wenn sich die RSAG über noch mehr Fahrgäste freuen würde, ist die Linie auf einem guten Kurs. Denn vor allem der positive Zuspruch aus der Bevölkerung hat die RSAG überrascht. Kritikpunkte richten sich auf die bauliche Situation der Straßen – hier vor allem die Engstellen des Biestower Damms: Immer wieder kommt es zu Gefährdungssituationen für Fußgänger, wenn sich auf den Straßen Busse und LKWs entgegenkommen.

Etwa zwei Jahre gibt man der Linie, um sich zu etablieren. Dann wird ein genaueres Fazit gezogen. Bis dahin gilt: Die Linie 26 wird in neuer Linienführung fortgesetzt.

Dr. Stefan Posselt, Ortsbeirat Biestow

ÖFFENTLICHE ORTSBEIRATSSITZUNGEN

Biestow, Beratungsraum Stadtamt
Charles-Darwin-Ring

Dienstag 14.10. / 18.11. jeweils 19 Uhr

Südstadt, SBZ-Heizhaus, Tychsenstr. 22

Donnerstag 06.11. / 04.12.

jeweils 17.30 Uhr

Im Sommer hat der Verein „Leben in Biestow e.V.“ die vom Ortsbeirat Biestow finanziell unterstützte Storchentafel neben den Sitzbänken am Damerower Weg fest installiert. Die Tafel erfasst mehrjährige Informationen zum Brutgeschehen und dem Entwicklungsstand der Biestower Storchepaare. Leider stellte sich nicht in jedem Jahr der erwünschte „Nachwuchs“ ein. Der in Biestow ansässige Weißstorch bzw. die Storchepaare sind prägend für den dörflichen Charakter des Stadtteils und verweisen ebenso auf den Biestow umgebenden großzügigen Naturraum.

Karina A. Jens, Vorsitzende OBR-Biestow



Rückschau: 3. Haustürflohmarkt

Am 12. Juli fand mit großer Beteiligung der 3. Haustürflohmarkt in Biestow statt. Neben anregenden Gesprächen konnten die Besucherinnen und Besucher, die dem regnerischen Wetter trotzten, auch diesmal wieder interessante „Schnäppchen“ erwerben. Das Angebot war vielfältig und reichte von Sommerkleidung, Büchern und Kinderspielzeug über antiquarische Kleinode bis hin zu Haushaltswaren sowie von Hand gefertigten Tischdecken, Strickwaren und bestickten Kissenbezügen. Auch die Stimmung war bei allen Mitwirkenden sommerlich fröhlich. Einhellig wurde von den Vertretern der teilnehmenden Haushalte zum Ausdruck gebracht, dass die Fortsetzung der Veranstaltung im nächsten Jahr unterstützt und begrüßt werden würde.

Der Ortsbeirat Biestow bedankt sich bei allen Mitwirkenden, den Mitarbeiterinnen des

SBZ für die organisatorische Unterstützung und bei Radio LOHRO für die nun schon traditionelle Live-Berichterstattung.

Karina A. Jens, Vorsitzende OBR Biestow



► Bei Finn, seiner Mutter und einer Schulfreundin gab es einiges zum Spielen zu erwerben.

Groter Pohl – Bürgerschaft beschließt

2. Auslegung des B-Plans



► So sieht die aktuelle Fassung des B-Plans für das Areal „Groter Pohl“ aus.

Nach der öffentlichen Auslegung des ersten Entwurfs des B-Plans „Wohn- und Sondergebiet am Südring“ zum Jahreswechsel 2018/19 wurde aufgrund von zahlreichen Hinweisen und Anregungen deutlich, dass Änderungen und damit eine neue Auslegung zwingend erforderlich sind. Seit Anfang August liegen die Pläne für die 2. öffentliche Auslegung des B-Plans vor. Am 17. September hat die Rostocker Bürgerschaft dieser Vorlage zugestimmt.

Folgende Sondergebietstypen sind geplant:

- SO Wissenschaft, Forschung und Technologie“ (WFT): Flächen für Institute, wissenschaftsnahe Unternehmen sowie Ausgründungen
- SO Kultur, Bildung, Kreativwirtschaft (KBK): Flächen für Bildungsträger, kulturelle und soziokulturelle Einrichtungen sowie Freiberufler und Gewerbetreibende mit kreativer Ausrichtung ihrer Dienstleistung oder des Gewerbes.
- SO Quartiersgarage und SO Tiefgarage

Darüber hinaus sind Flächen für eine allgemeinbildende städtische Schule mit Sportflächen und Hort, für eine Moschee sowie den Interkulturellen Garten vorgesehen bzw. möglich.

In den inneren Gebietsteilen sollen Wohngebiete entstehen. Nach Ansicht der Planer lässt das Maß der baulichen Nutzung aufgrund der zentralen Lage unweit des Hauptbahnhofes einen verdichteten Geschosswohnungsbau zu.

Im Nordosten ist die noch aktive Kleingartenanlage Pütterweg überplant, konkret mit Grünflächen, die bei Starkregen auch der Überschwemmung dienen sollen, sowie mit Flächen für Gewerbe.

Die Forderung nach Prüfung des Erhalts wenigstens einiger Gärten lag angesichts der Grünplanungen auf der Hand, ebenso wie die Forderung, dass Kleingärten erst bei Vorliegen von Bauanträgen geräumt werden sollten. Einen entsprechenden Antrag lehnten Verwaltung und Bürgerschaft Mitte September ab.

Ob es wie 2019 zu erneuten Einwendungen gegen den B-Plan kommt, die Berücksichtigung finden müssen, ist offen. Die Stadt hofft auf einen Satzungsbeschluss Mitte 2026.

Als Südstädter dürfen wir somit gespannt bleiben, wann die ersten Bagger rollen. Noch jedenfalls ist die teure Erschließung des Gebietes nicht gesichert, und ob sich Woh-

nungsgesellschaften finden, die in Zeiten erhöhter Baukosten Projekte angehen wollen, ist ungewiss.

Eines aber steht jetzt schon fest: Die Kleingärten auf dem Groten Pohl hätten noch viele Jahre bleiben können.

Dr. Sybille Bachmann
Vorsitzende Ortsbeirat Südstadt

Südstadt wird insektenfreundlicher

Blühstreifen und blütenreiche Wiesen bieten vielen Insektenarten Rückzugs- und Lebensraum. In der Südstadt nahm die Anzahl dieser Flächen in diesem Jahr zu. Bis zum Jahr 2030 sollen dem „Aktionsplan Insektenschutz“ der Hansestadt Rostock zufolge 25% der städtischen Fläche insektenfreundlich bewirtschaftet werden. Auch die Wohnungsgesellschaften gestalten die Grünflächen zunehmend insektenfreundlicher. Die Abstände zwischen Mäharbeiten wurden ausgedehnt, teilweise wird nur noch zweimal jährlich gemäht, damit sich Blühflächen bilden können. So werden Lebensräume für Insekten und andere Tierarten erhalten und die biologische Vielfalt gefördert. Denken wir nur an die Bestäubungsleistung von Bienen und Schmetterlingen, die für alle Pflanzen und die Produktion von Obst und Gemüse für uns Menschen erforderlich ist.

Dr. Marie-Luise Raasch
Ortsbeirat Südstadt



Kürzungen bei Kinder- und Jugendhilfe im Gespräch

In Deutschland stehen die Kommunen vor erheblichen finanziellen Schwierigkeiten. Laut Statistischem Bundesamt verzeichneten diese im Jahr 2024 mit einem Minus von 24,8 Milliarden Euro das größte Haushaltsdefizit seit 1990. Zudem erwarten rund 90 Prozent der Kommunen innerhalb der kommenden fünf Jahre eine eher negative Entwicklung ihrer Haushaltslage.

Auch Rostock bleibt von dieser Entwicklung nicht verschont. Im Juli 2025 sah sich die Oberbürgermeisterin gezwungen, eine Haushaltssperre zu verhängen. Während vertragliche und gesetzlich vorgeschriebene Aufgaben weiter finanziert werden, sind freiwillige Leistungen auf dem bisherigen Niveau eingefroren. Prognosen zufolge könnte sich das Defizit im Finanzhaushalt bis Ende des Jahres auf bis zu 63 Millionen Euro erhöhen.

Dementsprechend sind für den kommenden Haushalt Sparmaßnahmen vorgesehen. So sollten zuerst allein in der Kinder- und Jugendhilfe schätzungsweise 3 Millionen Euro gekürzt werden. Eine Million Euro würden dabei auf die Altersgruppe der 11- bis 16-Jährigen entfallen, deren rund 40 Projekte im vergangenen Jahr noch mit insgesamt

8 Millionen Euro unterstützt wurden.

In einem Trägergespräch wurde für das Jahr 2026 dann allerdings ein Vorgehen mit geringeren Kürzungen in Aussicht gestellt, um alle Projekte möglichst zu erhalten. Eine langfristige Planungsperspektive ist aber noch nicht entworfen worden.

Die vorgesehenen Kürzungen würden nichtsdestotrotz negative Folgen für die Akteure in der Kinder- und Jugendhilfe nach sich ziehen – auch das SBZ Südstadt/Biestow stünde dadurch vor größeren Herausforderungen in seiner Arbeit. Die Kinder- und Jugendhilfe leistet nicht nur wichtige Beiträge zur Persönlichkeitsentwicklung und Integration junger Menschen, sondern wirkt auch präventiv gegen Ausgrenzung, Gewalt und Extremismus. Einsparungen wären insbesondere für benachteiligte Jugendliche fatal, verstärken soziale Ungleichheiten und schwächen den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Ortsbeiratsmitglieder haben ihre Fraktionen bereits über die Sachlage informiert, sodass diese bei den Haushaltsverhandlungen berücksichtigt werden kann.

Félicien Strübing, Stellvertretender Vorsitzender des Ortsbeirats Südstadt

Kringelgrabenpark verschönert



► Auch die Holzbrücke in der Nähe der Ernst-Haeckel-Straße wurde erneuert.

Der Kringelgrabenpark erfreut sich in allen Jahreszeiten großer Beliebtheit, sei es zum Joggen, Walken, Spaziergehen oder zum Plaudern, sich auszuruhen und auf einer Bank die Natur zu genießen. In diesem Jahr wurden erfreulicherweise etliche Sitzbänke saniert und Sitzflächen und Lehnen ausgetauscht. Zu einem Hingucker ist auch die vor kurzem über den Kringelgraben führende Holzbrücke in der Nähe der Ernst-Haeckel-Straße geworden.

*Dr. Marie-Luise Raasch
Ortsbeirat Südstadt*

Eine Bestattung muss nicht immer teuer sein aber würdevoll!

Kuhnke
BESTATTUNGSHAUS

Friedhofsweg 14 /18057 Rostock

Parkstraße 55 /18057 Rostock

Tel.0381 / 76016090

Tag & Nacht

- Bestattungsvorsorge
- Erdbestattung
- Waldbestattung
- Urnenbestattung
- Seebestattung
- Diamantenbestattung
- Tree of Life Bestattung
- Reerdigung-Bestattung

www.Bestattungshaus-Kuhnke.de

Initiative „Pütterweg bleibt!“: „B-Plan-Auslegung für Groten Pohl ist voreilig“



Draußen vor dem Rathaus am 17. September von 15 bis 16.30 Uhr: rund 50 Menschen standen mit vielen Plakaten als Mahnwache – gegen den vorschnellen Auslegungsbeschluss des Bebauungsplanes.

Drinnen die Bürgerschaft: sprach 38 Minuten über diesen Tagesordnungspunkt.

Draußen forderten wir endlich eine Umplanung zum Erhalt unseres wertvollen Stadtgrüns. Ähnliches forderte Sybille Bachmann mit einem Änderungsantrag. Die Stadtverwaltung empfahl, diesen Antrag

abzulehnen, weil es „Einfluss auf die geplante Zeitkette des B-Planes“ habe.

Drinnen erklärte die Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger dann: Mit großer Unzufriedenheit habe sie am Tag vorher eingesehen, dass die Entwicklung eines neuen Stadtviertels auf dieser „riesigen Fläche“ noch sehr lange dauern würde (ca. 10–15 Jahre). „In dieser Zeit wird noch sehr viel umgeplant werden aufgrund von neuen Ideen und Ansprüchen vonseiten der Wohnungswirtschaft und der Bürgerschaft.“

Draußen auf einem Plakat: „Ihr großartiges Projekt wird an den Kosten scheitern – nicht an uns!“

Drinnen Frau Köger: „Die Kosten für Wohnungsbau und die Zielmieten sind inzwischen so hoch, dass sozialer Wohnungsbau unmöglich ist und andere Städte solche Projekte gerade stoppen.“

Draußen forderten wir Grünflächen statt Gewerbe, was auf der KGA „Pütterweg“ geplant ist.

Drinnen stellten FDP und Linke fest, dass der Gewerbebedarf wohl gesunken sei seit 2016.

Draußen forderten wir endlich Bürgerbeteiligung an diesem wichtigen Projekt.

Drinnen freute sich Frau Kröger, dass es in den letzten Monaten unglaublich viele Runden zum Groten Pohl gab, wo abgewogen und überlegt wurde, wie man jetzt endlich vorankäme!

Einig waren sich alle darüber, dass in dem Projekt bisher sehr viele Fehler gemacht wurden – vor allem die zu frühe Kündigung und Räumung von Kleingärten. Das solle sich nicht wiederholen.

OB Kröger: „Dieses Mal sollten wir aufpassen, dass noch so lange gegärtnert werden kann, bis der erste Kran sich dreht.“

Trotzdem bleibt die Trauer um ein weiteres Stück verlorener Natur in dieser Stadt!

Initiative „Pütterweg bleibt!“

Ärgerlich! Sorge um elementare Verkehrssicherheit



► Die Südstadt gehört zu den am stärksten frequentierten Wohn- und Bildungsquartieren Rostocks. Täglich sind hier Hunderte Schulkinder, Studierende, Berufspendelnde sowie Senioren zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs – und

geraten dabei auf einigen Streckenabschnitten in gefährliche Situationen.

„Die Zustände sind nicht nur unzumutbar, sie sind ein echtes Sicherheitsrisiko“, mahnt Manfred Lehner, Mitglied des Ortsbeirates Südstadt und des Fahrradforums: „Was seit Jahrzehnten verschleppt wurde, gefährdet jeden Tag die schwächsten Verkehrsteilnehmenden.“

Besonders kritisch ist die Lage an diesen Hauptachsen der Südstadt: An der Satower Straße findet sich ein Flickenteppich aus Wurzelaufrüchen und Schlaglöchern. Massive Belagsschäden gibt es auch an der Erich-Schlesinger-Straße, hier fehlen zudem Querungsmöglichkeiten für Rad- und Fußverkehr. An der Tychsenstraße fehlt der

Radweg ganz, und die Piste weist gefährliche Risse, Aufbrüche und provisorische Flicker auf. Zu schmal ist die Fahrbahn der Schwaaner Landstraße, die auch keine Radwege hat. Klappernde Gullydeckel an den Bushaltestellen sorgen für zusätzliche Gefahr.

„Es geht hier nicht um Luxus, sondern um die elementare Sicherheit im Alltagsverkehr einer wachsenden Stadt“, so Lehner weiter. „Die Südstadt darf kein blinder Fleck im Rostocker Mobilitätskonzept bleiben. Die vorhandenen Mängel müssten kurzfristig geprüft und ein Sanierungs- und Ausbauplan für die betroffenen Strecken erstellt werden.“

Gerd Meuthen, stellv. Mitglied im Ortsbeirat Südstadt

KulturPumpe-Premiere up Plattdütsch

VERANSTALTUNGEN

14. Oktober: Wolfgang Mahnke und Jens Anders mit Programm „Plattdütsch tau'n Högen un Besinnen“

11. November: Wolfgang Bergt mit Vortrag „Ursprung und Zauber: Barbizon – ein magischer Ort der Kunst“

9. Dezember: Weihnachtssingen mit den „Warnow-Schwalben“

Jeweils 19 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten

Der nagelneue „KulturPumpe Süd“-Club für die Südstadt und Biestow in der Ziolkowskistraße 12a startet am Dienstag, dem 14. Oktober, seine monatliche Veranstaltungsreihe mit zwei Promis aus der Plattdeutsch-Szene unserer Hansestadt. Im 30. Jahr des Vereins „Klönssnack – Rostocker 7“ treten hier sein Gründungsmitglied, der Niederdeutsch-Autor Wolfgang Mahnke (89) sowie sein Vörsitter, Jens Anders (70)



► Wolfgang Mahnke (r.) und Jens Anders eröffnen am 14. Oktober den Reigen der KulturPumpe-Clubveranstaltungen.

am Akkordeon, ab 19 Uhr mit ihrem Programm „Plattdütsch tau'n Högen un Besinnen“ voller Läuschen zum Lächeln und Liedern zum Mitsingen auf.

Mahnke bringt einige seiner bislang 15 vor allem bei Hinstorff erschienenen Buchtitel mit und Anders die Liedertexte für die Gäste.

Der Einlass beginnt in der „Pumpe“ ab 18.30 Uhr. Eintritt wird nicht erhoben, aber Spenden dankbar entgegengenommen. Getränke können vor Ort erworben werden.

Teilnehmende werden gebeten, sich sowohl für die Clubpremiere am 14. Oktober, als auch zu den folgenden Veranstaltungen per Mail an kulturpumpe@suedstadt-biestow.de oder telefonisch unter 0381 442726 anzumelden.

Bei einer weiteren Veranstaltung des „KulturPumpe“-Clubs am 11. November ab 19 Uhr wird zu einem Vortrag des Rostocker Malers Wolfgang Bergt eingeladen. Unter dem Titel „Ursprung und Zauber: Barbizon – ein magischer Ort der Kunst“ berichtet Bergt über seine Teilnahme an einem Pleinair (Freilichtmalerei) 2024 in Barbizon bei Paris. In dem Dorf war vor 200 Jahren von Théodore Rousseau die erste Künstlerkolonie Europas gegründet worden.

Am Dienstag, dem 9. Dezember, kommen dann ebenfalls ab 19 Uhr die „Warnow-Schwalben“ alias Carl Z (Karl Zachert) und Irene (Gauger-Crohn) mit Gitarre und am Klavier zum gemeinsamen Weihnachtssingen auf die Clubbühne. Die Teilnehmenden brauchen nur ihre Stimme mitzubringen, alle Liedertexte werden an die Wand gebeamt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! *Das KulturPumpe-Team*

„Reparaturcafé Süd“ lädt wieder ein

Wie der Südstern bei einem Vor-Ort-Termin im „Reparaturcafé Süd“ erfuhr, hat sich das Projekt mittlerweile gut im Anbau der Kooperativen Gesamtschule Südstadt eingerichtet. Wer als Gast den Anbau betritt, wird gleich von zwei freundlichen Damen an vorbereiteten Tischen mit Kaffee und Kuchen empfangen. Im Cafébereich herrscht eine sehr ausgelassene und kommunikative Atmosphäre. Der Werkstattraum, wo die in die Jahre gekommenen und liebgewordenen Gegenstände repariert werden, befindet sich gleich in unmittelbarer Nähe zum Cafébereich. Bei der Besichtigung der Räumlichkeit erläutert uns Projektkoordinator Andreas Schröder vom Seniorenbeirat Südstadt/Biestow, dass das Spektrum der Reparaturgegenstände vielfältig sei und von elektronischen Haushaltsgeräten über Kleinmöbel, Spielzeug und Modelleisenbahnen bis hin zu kleineren Arbeiten an PCs oder Laptops reicht. Angeboten werden auch Kleb-, Leim- und Schärfarbeiten, so Schröder.

In diesem Jahr öffnet das „Reparaturcafé Süd“ noch zweimal seine Türen. Das Team freut sich auf die Gäste und auf Menschen, die Lust haben mitzureparieren.



► „Der Kärcher funktioniert wieder“, freuen sich Rainer Tredup (r.) und Reparatteur Niklas Gröne.

REPARATURCAFÉ SÜD

in der Kooperativen Gesamtschule

Südstadt · Mendelejewstraße 12a

Anbau hinter dem Schulgebäude

Termine: 03.11./01.12. jeweils 15–18 Uhr

Mail: reparaturcafe@suedstadt-biestow.de

Eltern-Kind-Zentrum kommt



► Am Südstadtklinikum soll ein Geburtszentrum mit einer modernen Neonatologie entstehen.

Das Südstadtklinikum (KSR) und die Universitätsmedizin Rostock (UMR) haben die Gründung eines gemeinsamen Eltern-Kind-Zentrums beschlossen. Das Ziel ist eine medizinische Versorgung von Kindern und Eltern auf höchstem fachlichen und menschlichen Niveau.

Im Detail ist beabsichtigt, dass in Rostock ein standortübergreifendes Eltern-Kind-Zentrum (ELKIZ) entsteht. Die jeweiligen medizinischen Fachbereiche Pädiatrie, Kinderchirurgie, Geburtshilfe und Neonatologie bleiben an den bisherigen Standorten und in der aktuellen Trägerschaft bestehen. Notwendige kinderchirurgische Operationen an Neugeborenen sollen künftig direkt am Klinikum Südstadt durchgeführt werden. Dabei werden Mitarbeitende beider Kliniken ihre Expertise einbringen. Das Leitungsgremium wird aus Vertretern des KSR und der UMR gebildet. An beiden Standorten wird in die Modernisierung der Infrastruktur mit dem Ziel eines funktions-tüchtigen und gelebten Eltern-Kind-Zentrums investiert.

Der Ärztliche Direktor des Südstadtklinikums, Prof. Dr. Jan Roesner, begrüßte die Einigung auf ein gemeinsames Eltern-Kind-Zentrum. „Das ist eine gute Nachricht für die Familien in Rostock und MV. Am Klinikum Südstadt entsteht ein hochmodernes Geburtszentrum mit der Klinik für Neona-

tologie. Wir freuen uns auch, dass kinderchirurgische Eingriffe in Zukunft durch OP-Teams beider Häuser direkt im Geburtszentrum am Klinikum Südstadt vorgenommen werden können.“

Unter einem Dach

Auf die dringend erforderliche Technik-Harmonisierung, Modernisierung und Digitalisierung verwies der Verwaltungsdirektor des Klinikum Südstadt Rostock, Steffen Vollrath: „IT-Systeme und Medizintechnik werden im neuen Eltern-Kind-Zentrum an beiden Standorten auf einen Stand gebracht – somit auch für eine Rotation von Ärzten weiter harmonisiert sowie telemedizinische Plattformen für Kommunikation, Datenaustausch und Befundung geschaffen. Die Klinikinfrastruktur wird durch einen bedarfsgerechten Umbau mit funktionalen und modernen Räumlichkeiten erneuert, der effektive Prozesse wie auch eine bessere Einbindung der Eltern ermöglicht. Von der Optimierung der Versorgung von Frauen und Kindern im größten Geburtszentrum des Landes und unter einem Dach kann dann ganz Mecklenburg-Vorpommern profitieren.“

Das ELKIZ soll darüber hinaus durch den gezielten Ausbau der Digitalisierung und eine Intensivierung der Telemedizin auch niedergelassene Fachärzte einbinden.

Dadurch entsteht eine sektorenübergreifende, interdisziplinäre Versorgung, die weit über die Region Rostock hinausreicht.

Für das gemeinsame Eltern-Kind-Zentrum wird ein neuer Kooperationsvertrag zwischen beiden Häusern geschlossen. Die geplanten Investitionskosten belaufen sich auf rund 100 Millionen Euro.

Gemeinsam übernehmen das Klinikum Südstadt und die Universitätsmedizin Rostock die Verantwortung, so dass sich die Versorgung von Kindern und Eltern durch das ELKIZ verbessert.

60 Jahre Klinikum wurde gefeiert

Am 13. September wurde das 60-jährige Bestehen des Südstadtklinikums mit einer Großveranstaltung in der StadtHalle gefeiert. Rund 900 Mitarbeitende und Angehörige nahmen teil und knüpften damit an die Tradition an, auch den 40. und 50. Geburtstag des Klinikums dort zu begehen. Seit seiner Eröffnung am 11. Dezember 1965 – damals als erster Krankenhausneubau der DDR und von der Presse zum „Palast der Gesundheit“ gekürt – hat sich das Klinikum zu einem modernen städtischen Krankenhaus entwickelt. Heute zählt es zu den größten kommunalen Häusern Norddeutschlands, mit über 25.000 stationären Patienten jährlich, breiter medizinischer Kompetenz und einer zentralen Rolle in der Gesundheitsversorgung der Region.



► Auch zwei Jubiläumstorten durften nicht fehlen, hier der Anschnitt von Personalleiterin Cindy Pischke (v.li.), Pflegedirektorin Ilka Diening und Verwaltungsdirektor Steffen Vollrath.

Ehrenamt im Hospizdienst

Die Koordinatorinnen des Ambulanten Hospizdienstes am Südstadtklinikum laden herzlich zu zwei Informationsabenden ein. Willkommen sind alle, die sich für ein ehrenamtliches Engagement in der Hospizarbeit interessieren. Bei den Veranstaltungen erfahren Besucherinnen und Besucher alles über die Aufgaben der ehrenamtlichen Hospizbegleitung, den Vorbereitungskurs und die Einsatzmöglichkeiten.

Speziell geschulte Ehrenamtliche begleiten schwerstkranke Menschen und ihre Angehörigen in der Häuslichkeit, in Pflegeheimen, Krankenhäusern oder im stationären Hospiz. Alle Freiwilligen werden sorgfältig auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Die Informationsveranstaltungen finden am **15. Oktober** sowie am **12. November** jeweils von **17 bis 18 Uhr** im großen Hörsaal des Klinikums statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Harley-Fahrer mit Herz unterstützen Hospiz



Die „Biker mit Herz“ vom Rostock Chapter sammelten bei ihrer diesjährigen Sommerparty der Staalfabrik Spenden mit Kaffee- und Kuchenverkauf. Jetzt überreichten sie dem Hospiz-Team einen symbolischen Scheck über 555 Euro. „Motorradfahren bedeutet für uns nicht nur Spaß und Freiheit, sondern auch Zusammenhalt und Verantwortung“, erklärten die leidenschaftlichen Motorradfahrer um Chapter-Director Ralph Päsler. „Wir hoffen, dass unsere Unterstützung den Alltag im Hospiz ein Stück erleichtert.“



► Nach dem Richtfest im Mai schreitet der Bau des neuen Ärztehauses auf dem Gelände des Südstadtklinikums zügig voran. Die Eröffnung ist für Anfang 2026 geplant. Der viergeschossige Neubau mit rund 6.000 m² wird ab 2026 eine moderne ambulante Versorgung bieten – mit Facharztpraxen, Apotheke, Sanitätshaus, Physiotherapie, Medizintechnik und Bäckereicafé.

Einladung zum „Letzte-Hilfe-Kurs“

Der Ambulante Hospizdienst am Südstadtklinikum lädt am **4. November** in der Zeit von **16 bis 20 Uhr** zu einem „Letzte-Hilfe-Kurs“ in den Hörsaal des Klinikums ein. In einer 4-stündigen Veranstaltung wird in 4 Themenblöcken vermittelt, was zu tun ist, wenn ein Mensch schwer erkrankt ist und sterben wird. Ziel des Kurses ist es, Menschen zu befähigen, Schwerkranken und Sterbenden beizustehen und ihnen Anregungen zu geben, wie das Sterben menschlich und würdevoll gestaltet werden kann. Der Kurs richtet sich an Laien, die Interesse an dem Thema haben oder sich in einer entsprechenden Situation befinden.

Zu den Kursschwerpunkten gehören die Themen „Sterben ist ein Teil des Lebens“, „Vorsorgen und Entscheiden“, „Körperliche,

psychische, soziale und existenzielle Nöte“ sowie „Abschied nehmen vom Leben“. Eine Anmeldung ist erforderlich per Mail an ahd@kliniksued-rostock.de oder telefonisch unter 0381 44016678. Der Kurs ist kostenfrei. Um eine Spende wird gebeten.



► Tabea Voß (l.) und Maike Bülow vom Hospizdienst leiten den Kurs.

Das neue Silk Charge&Go IX
Gutes Hören muss man nicht sehen

HÖR
KONTOR
ROSTOCK
Natürlich leichter hören.

Alles rund ums Hören



- nur 12 mm groß und damit im Ohr so gut wie unsichtbar
- durch Akku mit bis zu 28 h Laufzeit kein Batteriewechsel nötig
- mobiles Ladegerät mit Induktionstechnik und Powerbank

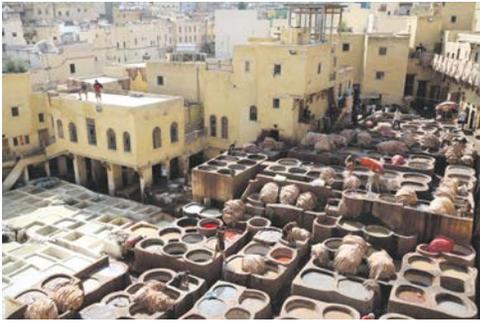
Jetzt Termin vereinbaren
und unverbindlich testen!

QR-Code scannen und mehr erfahren. →



Hörkontor GmbH · Steinstr. 10 · 18055 Rostock · Zwischen Rathaus und Steintor.
Tel.: 0381-337 839 92 · www.hoerkontor-rostock.de · Mo-Fr. 9-13 und 14-18 Uhr.

Auf nach Marokko!



► Arno Steinke wird auch über die Chouara-Gerberei in der Stadt Fès berichten.

„Marokko und seine Königsstädte“ ist der Titel eines interessanten Reisevortrages mit Arno Steinke, zu dem der AWO-Treff „Berg-

hotel“ am 23. Oktober um 14 Uhr einlädt.

Lebhaft schildert Arno Steinke seine Eindrücke von der Rundreise mit seiner Ehefrau Andrea zu den prachtvollen und lebhaften Königsstädten Marrakesch, der ältesten Königsstadt Fès, Casablanca, Meknes und Rabat. Des Weiteren berichtet er von Erlebnissen im Atlasgebirge, im Badeort Agadir und in der faszinierenden Hafenstadt Essaouiera. Die Reise nach Marokko führt dann auch in das kleine Fischerdorf der Hippies und Surfer Thagazout.

Der Vortrag wird mit interessanten Fotos und Videoszenen präsentiert und mit landestypischer Musik untermalt.

VERANSTALTUNG VERDI- SENIORENGRUPPE

30. Oktober: Upcycling für die Seeleute-Weihnachtsaktion / ITF - Neue Informationen zur Gewerkschaftsarbeit für Seeleute

27. November: Weihnachtsfeier mit „De Platt Komödie“ mit Weihnachtsaktion für die Seemannsmission Rostock

Die Veranstaltungen, die kostenfrei sind, finden jeweils in der Zeit von **14 bis 16 Uhr** statt. Kaffee und Kuchen sind für einen kleinen Obolus erhältlich. Wir laden alle Interessenten herzlich ein.

Selbsthilfegruppe „RLS“ offen für neue Mitglieder

Jeden **2. Donnerstag im Monat um 13.30 Uhr** trifft sich unsere Selbsthilfegruppe „RLS Rostock“ für zwei Stunden in der AWO-Begegnungsstätte „Berghotel“ am Südring 28. RLS ist eine neurologische Erkrankung und bedeutet „unruhige Beine“. Diese Erkrankung betrifft sowohl Frauen, als auch Männer und Kinder. Unsere kleine Gruppe umfasst 18 bis 20 Mitglieder. Wir nutzen unser monatliches Treffen für Informationen, Vorträge zu Ursachen, Diagnostik und Therapie sowie zum persönlichen Austausch. Wir nutzen unsere Treffen auch für eine abwechslungsreiche Begegnung. So werden Urlaubserinnerungen präsentiert, regelmäßig Gymnastikübungen gemacht, Gäste mit interessanten Vorträgen eingeladen und Spiele- und Musiktage durchgeführt. Einmal im Jahr machen wir einen Tagesausflug. Im November geht es in die Salzmanufaktur nach Trinwillershagen. Dort wollen wir u.a. auch das 20-jährige Bestehen unserer Selbsthilfegruppe feiern.

In Zukunft wollen wir uns zu einer späteren Tageszeit treffen, um auch für Berufstätige eine Teilnahme zu ermöglichen.

Seit dem Jahresbeginn habe ich gern die Leitung der RLS-Gruppe übernommen und bin auf Anfrage über die Begegnungsstätte unter 0381 4001440 zu erreichen.

Carola Theska



► Bei unserem letzten Treffen im September wurde Rosemarie Stegmann, die diese Gruppe 18 Jahre ehrenamtlich leitete, mit der Ehrenamtskarte MV durch Frau Rietdorf aus Schwerin geehrt.

PLATTDÜÜTSCHER KLÖNRRUNDE

3. Donnerstag im Monat

16. 10. / 20.11. / 18. 12.

Jeweils um 14.30 Uhr

Deutsch-Finnische Gesellschaft lädt ein

Am **10. Oktober**, am **14. November** und am **12. Dezember** trifft sich jeweils um **18 Uhr** die Bezirksgruppe Rostock unserer Deutsch-Finnischen Gesellschaft MV e.V. (DFG) im „Berghotel“. Zu den Teilnehmenden der Treffen gehören Finnen und Interessierte, die ihre Liebe zu Finnland entdeckt haben. Gemeinsam tauschen wir uns über Finnland und andere Themen aus. Manchmal schauen wir dabei Filme über Finnland, feiern gemeinsam Mittsomer oder „Pikkujoulu“ (übersetzt: „Klein-Weihnachten“ = Weihnachtsfeiern) oder besuchen in der Gruppe Ausstellungen, Konzerte oder Filmaufführungen.

Die Treffen finden in familiärer Atmosphäre bei Kaffee und Tee statt. Man muss natürlich nicht Mitglied der DFG sein, um teilzunehmen. Interessenten sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen. Die Termine finden Sie auf unserer Webseite www.dfg-mv.de. Sie können uns auch eine E-Mail schreiben an bezirksgruppe-hro@dfg-mv.de oder anrufen unter 0381 86510916.

Michael Krüger, DFG

Einladung ins Trauercafé

Das Trauercafé „Raum & Zeit“, eine Initiative des Hospizes am Südstadtklinikum in der AWO-Begegnungsstätte „Berghotel“ (Südring 28 a/b), findet immer am ersten Dienstag des Monats um 14.30 Uhr statt. Das Café für Trauernde bietet einen geschützten Ort, an dem sich Gleichgesinnte treffen können, um über ihren Verlust zu sprechen, Erinnerungen auszutauschen oder einfach nur zuzuhören und zu erfahren, wie es anderen Menschen in einer ähnlichen Situation geht.

Jeder ist willkommen, eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Dieses Jahr gibt es noch Termine am 4. November und 2. Dezember. Im neuen Jahr geht es am 6. Januar weiter.

„Beratungszentrum Süd“ öffnet die Türen



► In neuem Glanz – für die Neueröffnung und den Einzug der Beratungsstellen erhielt das Beratungszentrum Süd einen neuen Anstrich.

Am **29. Oktober** in der Zeit von **14 bis 17.30 Uhr** können Interessenten die gemeinnützigen Angebote unseres „DRK Beratungszentrum Süd“ in der Brahestraße 37 kennenlernen. Mit dem neuen Standort haben verschiedene Beratungsangebote sowie die Kleiderkammer ein gemeinsames Zuhause gefunden. Dies möchten wir zum Anlass nehmen, unsere Arbeit, die neuen Räumlichkeiten und die Menschen dahinter vorzustellen. Zu den Angeboten unseres Hauses

gehören die MitMachZentrale, die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, die Vertrauensperson des Werkstatttrats und der Frauenbeauftragten, der Suchdienst, die Kleiderkammer sowie der Bahnhofsdiens.

Sie haben die Möglichkeit, mit dem Team des Beratungszentrums direkt ins Gespräch

zu kommen, Einblicke in die tägliche Arbeit zu gewinnen und Kontakte zu vertiefen.

Das Team freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die sich an diesem Nachmittag über die Vielfalt der Angebote informieren möchten.

Julia Junge

Tag der Offenen Tür am Pädagogischen Kolleg

283 Schülerinnen und Schüler lernen gegenwärtig auf dem Schulcampus des Pädagogischen Kollegs Rostock, 90 Jugendliche wohnen sogar dort in kleinen Einzelzimmern mit eigenem Bad. Und alles auf 20.000 m² grünster Umgebung.

Am **27. November** öffnen wir von **15–18 Uhr** unsere Türen in der Semmelweisstraße 2. Dann könnt Ihr unsere Schule kennenlernen und ein buntes Programm erleben. Natürlich bekommt Ihr auch alle Informationen zu unseren Ausbildungsgängen Erzieher/in, Heilerziehungspfleger/in, Sozialassistent/in und Pflegefachkraft. Vergütung, Kosten, Bafög und alle Voraussetzungen

für den Schulstart 2026. Und für das leibliche Wohl ist mit Kuchen und Getränken im Schülercafé auch gesorgt. Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Claudia Bäumlner



Für deine Zukunft sehen wir rot.



Arbeite in einem
Team, in dem du
zählst.



Jetzt bewerben.
www.ospa.de/karriere

OSPA | 200
JAHRE
ZUKUNFT

Neue Plauderbank an der „Pumpe“



Einsamkeit ist leider kein seltenes Phänomen. Eine kleine, einfache und doch wirkungsvolle Möglichkeit, dem entgegenzuwirken: Plauderbänke. Auch vor dem SBZ „Pumpe“ steht nun eine solche Bank – errichtet in Kooperation und dank finanzi-

eller Unterstützung der WG Warnow.

Plauderbänke werden an belebten Orten aufgestellt, an denen Menschen regelmäßig vorbeikommen. Hier kann jeder Platz nehmen und sich ausruhen. Die Besonderheit: wer hier Platz nimmt, signalisiert Interesse an einem Gespräch.

Es ist ein niederschwelliges Angebot, das nicht nur den Austausch zwischen Anwohnern fördert, sondern auch ein kleines Stück Gemeinschaft schafft. Die Plauderbank ist mehr als nur eine Sitzgelegenheit – sie ist ein Ort, an dem man sich begegnen kann, ohne dass es eine größere Verpflichtung oder einen besonderen Anlass braucht. Besonders für ältere Menschen oder jene, die nicht so leicht Kontakte knüpfen können, ist die Bank eine einfache Möglichkeit, neue Bekanntschaften zu machen.

Wer also das nächste Mal durch die Südstadt spaziert, sollte nicht vergessen, einen kurzen Halt an einer der Plauderbänke vor dem SBZ „Pumpe“ oder dem SBZ „Heizhaus“ zu machen.

Vielleicht ergibt sich ja ein kleines Gespräch, das den Alltag ein wenig bereichert. Denn in einer Welt, die oft von Anonymität geprägt ist, können solche einfachen, aber bedeutungsvollen Orte den Unterschied machen.

Johannes Schmidt

Mit dem SBZ auf die Südtribüne

Am 5. September schnürten Rapper Marteria und FC Hansa Rostock Legende Stefan „Paule“ Beinlich zusammen mit vielen weiteren Prominenten und Ex-Fußballprofis die Fußballschuhe, um mit einem Benefizspiel den Neubau der Flutlichtmasten im Ostseestadion finanziell zu unterstützen.

Das SBZ Südstadt/Biestow erhielt vom FC Hansa Rostock 80 Solidaritätstickets, die bunt im Netzwerk der Südstadt verteilt wurden. Einige Sponsoren hatten zuvor die Tickets bezahlt und sich entschieden, diese verschiedenen Trägern der Jugendsozialarbeit und weiteren sozialen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

So konnten wir vom SBZ einen Ausflug zu diesem Großereignis planen und organisieren. Mit dabei waren neben den Ehrenamtlichen und Kindern sowie Jugendlichen des SBZ „Heizhaus“ auch junge Schüler*innen des Förderzentrums „Paul-Friedrich-Scheel“, vom Pädagogischen Kolleg Rostock sowie natürlich einige Eltern. Gemeinsamer Start für die bunte Truppe im Alter von 7 bis 77 war am Hauptbahnhof auf

der Südseite. Manch einer der Teilnehmenden erfuhr erst dort, dass es heute auf die Südtribüne gehen sollte und war dann ganz schön aufgeregt.

Das Spiel hatte schließlich mit einem furiosen 6:6 einige Highlights zu bieten, und auch die schiere Masse an Akteuren und das Auftreten alter Bekannter wie John Verhoek, Steffen Baumgart oder Mike Werner ließ die Herzen so mancher Fußballfans höherschlagen. Bei bestem Spätsommerwetter rollte nach einigen Startschwierigkeiten dann auch so manche Laola-Welle durch das Stadionrund und es herrschte eine friedliche und euphorische Stimmung auf den Rängen. Am Ende schaute man in viele fröhliche Gesichter von Groß und Klein, die diesen Ausflug zum Benefizspiel sicherlich in guter Erinnerung behalten werden. Wir sagen nochmals Danke an alle, die mit uns mitgekommen sind und an den FC Hansa Rostock, der uns die Solitickets zur Verfügung gestellt hat. FC Hansa ole!

Alexander Peters

Schrottsammelaktion brachte 1,66 Tonnen

Große Freude im SBZ: Die Schrottsammelaktion zugunsten der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Heizhaus war ein voller Erfolg. Dank der zahlreichen Spenderinnen und Spender konnten insgesamt 1,66 Tonnen Schrott gesammelt werden.

„Das Ergebnis hat unsere Erwartungen übertroffen. Wir sind überwältigt von der großen Unterstützung aus dem Stadtteil“, so das Team des Begegnungszentrums. Der Erlös aus der Sammlung kommt direkt den Angeboten für Kinder und Jugendliche zugute – von Freizeitaktionen über Kreativangebote bis hin zu gemeinsamen Ausflügen.

Ein besonderer Dank gilt allen, die mitgemacht haben, und der „Alba Europa“, die die Aktion tatkräftig unterstützt hat. Das Heizhaus-Team freut sich über diesen großartigen Gemeinschaftserfolg und darauf, auch künftig gemeinsam mit den Menschen im Stadtteil Projekte für junge Menschen zu verwirklichen.

Nico Fritz

Mit dem Ehrenamt Sommer, Sonne, Ferienspaß!

zum Schnatermann

Am 28. August durfte das Ehrenamtsteam vom SBZ Südstadt/Biestow schöne gemeinsame Stunden verbringen. Der NDR hatte uns in die Auswahl der diesjährigen Spendenaktion von „Hand in Hand für Norddeutschland“ einbezogen. Es ging dabei um Beispiele, wie Einsamkeit vermieden werden kann. Die Jury befand, dass ehrenamtliche Arbeit, wie von uns geleistet, ein wirksames Mittel ist, soziale Kontakte zu knüpfen, aktiv zu sein und dem Einsamsein entgegenzuwirken. So stand uns eine Summe zur Verfügung, mit der wir einen wunderbaren Ausflug gestalten konnten.



► Unsere Schifftour war ein tolles Gemeinschaftserlebnis.

Es ging los in Warnemünde, wo wir den Schaufelraddampfer zur Heiderundfahrt bestiegen. Erste Station war der Schnatermann. Dort besuchten wir die gemütliche Gaststätte und ließen uns ein feines Mittagsgeschmecken. Noch ein wenig die Beine vertreten, dann ging es zurück mit dem Dampfer durch die magische Moorlandschaft. An Bord gab es Kaffee und Kuchen, und der eine oder andere ließ sich noch ein Gläschen Sekt schmecken. Glücklich und zufrieden landeten wir wieder in Warnemünde. Es war ein harmonischer Ausflug und ein tolles gemeinsames Erlebnis. Wir danken dem NDR für diesen schönen Tag.

Dorothea Marckwardt

Aufruf

Sie können die **Südstern-Verteilung** unterstützen, indem Sie unsere Stadtzeitung im Bereich Ihres direkten Wohnumfeldes austragen. Die Zeitungen dafür und ein Dankeschön bringen wir Ihnen vorbei. **Interessenten bitte melden** unter info@suedstern.net oder 0381 12744460.

Was für ein Sommer! In unserem Stadtteil war in den Ferien richtig was los. Ob Ausflug ans Meer, große Ferienfahrt, Alpaka-Wandern, Zoo-Besuch oder ein Tag im Kletterpark – Langeweile hatte hier keine Chance. Auch kleinere Aktionen wie Basteln, Werkstattarbeiten oder das Seifenkistenrennen haben für jede Menge Spaß und Abwechslung gesorgt.

Besonders schön: Dank der Angebote hatten auch Kinder, die nicht verreisen können, die Möglichkeit, Neues auszuprobieren, Abenteuer zu erleben und gemeinsam Zeit draußen zu verbringen. Viele Kinder haben dabei neue Freundschaften geschlossen und alte Bekanntschaften aufgefrischt. Bei den Ausflügen wurde nicht nur gespielt und gelacht, sondern auch entdeckt, gelernt und die Natur erkundet. Die Ferienangebote haben außerdem die Kreativität gefördert: Beim Basteln und in den Werkstätten entstanden kleine Kunstwerke, die die Kinder stolz nach Hause tragen konnten. Und beim Seifenkistenrennen wurde nicht nur der eigene Rennwagen geschoben, sondern auch Teamgeist und Geschicklichkeit trainiert – mit viel Spaß und Jubel am Ziel.

Und keine Sorge – nach den Sommerferien ist noch lange nicht Schluss. Schon in

Einladung zum „Kaffeeklatsch“



Wie trinken Sie eigentlich Ihren Kaffee? Haben Sie auch bemerkt, dass er teuer geworden ist? Wie sieht die Zukunft des Kaffees aus? Wir laden Sie herzlich am **19. November** zwischen **14.30 und 17 Uhr** ins SBZ-Heizhaus zum Kaffeeklatsch rund um das Thema Kaffee ein. Es erwartet Sie ein informativer und gemütlicher Nachmittag mit einer guten Tasse Kaffee.

Annette vom Ökohaus



► Die Alpaka-Wanderung am Meer war ein besonderer Höhepunkt unseres Sommerferienprogramms.

den Herbstferien wartet im Heizhaus das nächste spannende Projekt auf Euch. Welches wird zwar noch nicht verraten, aber eins ist sicher: Spannung, Spaß und unvergessliche Erlebnisse sind garantiert. Also: Dranbleiben, mitmachen und sich schon jetzt auf den nächsten Ferienspaß freuen!

Nico Fritz

Patientenorganisation stellt sich vor

Die Patientenschutzorganisation DGHS e.V. (Deutsche Gesellschaft für humanes Sterben) stellt sich am **29. Oktober** in der Zeit von **14.30 – 17 Uhr** im SBZ-Heizhaus vor.

Der Verein unterstützt bei der Erstellung von persönlichen Vorsorge-Dokumenten und berät nach eigenen Angaben individuell, kompetent und ergebnisoffen zu Fragen am Lebensende.

Die Gesprächsrunde wird gestaltet von Frau Dr. Constanze Schmidt, die ehrenamtlich für die DGHS tätig ist.

KONTAKT

Dr. Constanze Schmidt
Mail: conschmidt1961@gmail.com
Tel: 0173 8699458

„CELEBRATE“ und „Klangfabrik“ laden zum Weihnachtskonzert



► Dem Rock-, Pop- und Gospelchor „CELEBRATE“ gehören etwas 60 Personen an. Gemeinsam mit dem Rostocker Chor „Klangfabrik“ wird er für einen stimmungsvollen Abend in der Biestower Dorfkirche sorgen.

Am **13. Dezember** laden die Rostocker Chöre „CELEBRATE“ und „Klangfabrik“ um **17 Uhr** zu einem Weihnachtskonzert in die Dorfkirche Biestow ein. Die jungen Freizeitchores bieten ein buntes Programm mit klassischen Pop-, Rock-

und Gospelsongs. Für eine besinnliche Stimmung sorgen die gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder. Der Eintritt ist frei. Die beiden Chöre freuen sich aber über eine großzügige Spende für ihre Vereinsarbeit.

Wir laden zum 17. Kunsthandwerkermarkt mit Konzert

Die Kirchengemeinde Biestow lädt herzlich am **6. Dezember** von **12 bis 17 Uhr** zum 17. Kunsthandwerkermarkt in das Pfarrhaus ein. Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker präsentieren ihre mit viel Herzblut hergestellten großen und kleinen Werke aus unzähligen Materialien.

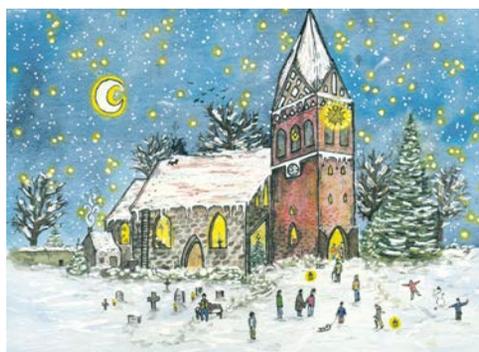
Der Kunsthandwerkermarkt wird mit weihnachtlicher und moderner Musik von den jungen Musikern der Gruppe „The Strawberries“ begleitet.

Stöbern Sie gern, um das eine oder andere besondere Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben zu entdecken. Wer das Individuelle sucht, ist hier auf jeden Fall richtig.

Im Anschluss an den Kunsthandwerkermarkt laden wir Sie um 17 Uhr zu einem Konzert in unsere Kirche ein. Mit neuen und traditionellen Liedern stimmt Sie der „Montagschor“ auf die besinnliche

Advents- und Vorweihnachtszeit ein. Der Eintritt ist frei – wir freuen uns über eine Spende!

Susann und Anne



► Dieses Bild, in dem auch die Biestower Kirche verarbeitet wurde, hat Hanna Morlock gemalt. Viele große und kleine Kunstwerke von Hanna finden Sie auf unserem Kunsthandwerkermarkt.

„Herbstmusik“ lädt zum Mitmachen ein

Am **22. November** um **15 Uhr** treffen sich im Biestower Gemeindesaal alle, die gern musizieren, um sich gegenseitig eine Kostprobe ihres Könnens vorzuspielen. Egal, ob Du Dein Instrument seit 4 Wochen oder seit 40 Jahren spielst, hier freuen wir uns über das, was Du uns vorspielen kannst. Wer schon weiß, dass er oder sie mitmachen möchte, kann sich bei mir per Mail an barbara.brede@elkm.de oder telefonisch unter 0177 5633588 melden.

Barbara Brede

Machen Sie mit beim Lebendigen Adventskalender

Die Adventszeit kann mehr sein als Hektik und Kommerz. Die evangelische Gemeinde Biestow möchte Menschen zusammenbringen, niemand soll allein sein. Gemeinsame Lieder, Bilder, Lichter laden ein, sich innerlich auf das Kommen Gottes in die Welt an Weihnachten vorzubereiten.

Vom 1.–24. Dezember öffnet sich an verschiedenen Tagen eine Tür in unserem Gemeindegebiet. Das bedeutet, dass Privatpersonen, Gruppen, Schulklassen, Feuerwehren, Firmen oder Vereine an einem Nachmittag oder Abend für maximal 20 Minuten zu einem Thema aus dem Bereich Advent /Weihnachten vor ihre Haustür, vor Fenster, Garagentor oder Carport einladen. Das wird mit dem entsprechenden Datum gestaltet, und an diesem Abend kann jeder kommen, wird begrüßt und durch das Programm geführt. Die Inhalte sind individuell gestaltbar, meistens gehören gemeinsames Singen, Geschichten oder Gedichte, Gebete oder Segensworte dazu.

Wer an einem Tag zwischen dem 1. und 23. Dezember ein Fenster dieses Lebendigen Adventskalenders gestalten möchte, melde sich bitte bei Barbara Brede telefonisch unter 0177-5633588 oder per Mail an barbara.brede@elkm.de.

An welchem Tag und an welchem Ort ein Angebot zu finden ist, steht ab dem 30. November auf der Internetseite der Kirchengemeinde Biestow www.kirche-biestow.de.

Barbara Brede



Wer macht mit beim Krippenspiel?

Hast Du Lust, mit uns die Weihnachtsgeschichte zu spielen? Unser Krippenspiel wird am **24. Dezember** um **15 Uhr** in der Biestower Kirche aufgeführt. Die Proben finden jeweils freitags am **21.11., 28.11., 05.12., 12.12.** und am **19.12.** von **16 bis 18 Uhr** im Gemeindehaus der Biestower Kirchengemeinde, Am Dorfteich 12, statt. Wer Lust hat mitzumachen, wird gebeten, sich mit Barbara Brede telefonisch unter 0177-5633588 oder per Mail an barbara.brede@elkm.de in Verbindung zu setzen.

Zwei Autoren lesen im Pfarrhaus



► Der Biestower Burkhard Bartsch präsentiert sein neuestes Buch „Hermann & Dorothea – reloaded“.

Am **6. November** um **19 Uhr** laden Burkhard Bartsch und Beat Mundviler herzlich zu einer Lesung ins Biestower Pfarrhaus ein. Burkhard Bartsch trägt Auszüge aus seinem neuesten Buch „Hermann & Dorothea – reloaded“ vor. Beat Mundviler liest aus seinem im Jahr 2023 herausgegebenen Buch „Notausgänge – Stories zu Illustrationen“. Der Eintritt ist frei.

Lesung mit Harfen-Klängen



Am **23. Oktober** um **19 Uhr** liest die Rostocker Schriftstellerin Christiane Schünemann Geschichten über Liebe und Lust, Trauer und Frust im Biestower Pfarrhaus. Mit ihrer Harfe sorgt Carla Haupt für den

Adventskonzert des Vocalensembles „Musaik“



► Das Vocalensemble „Musaik“ wird Ihnen ein besonderes Hörerlebnis verschaffen.

Das Vocalensemble „Musaik“ lädt für den **30. November** um **16.30 Uhr** herzlich zu einem besonderen Adventskonzert in die Biestower Kirche ein.

Das Ensemble besteht aus fünf Sängern, die mit klaren Stimmen und fein abgestimmtem, mehrstimmigem Gesang

ein besonderes Hörerlebnis schaffen. Auf dem Programm stehen sowohl traditionelle als auch moderne adventliche Lieder, die den Zauber dieser besonderen Zeit widerspiegeln. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Unterstützung der musikalischen Arbeit wird gebeten.

Orgelsommer endet mit Höhepunkt

Am **10. Oktober** um **19.30 Uhr** wird die Orgelsommer-Konzertreihe in der Biestower Dorfkirche mit einer besonderen Veranstaltung abgeschlossen. Unter dem Motto „Horns united-organ special“ können die Besucher das Zusammenspiel von Orgel und Blechbläsern kennenlernen und genießen. Martin Seidel an der Orgel und die Blechbläserensembles „Lutz Hildebrandt“ aus

dem Erzgebirge und „Rostock Brass“ werden gemeinsam Werke des venezianischen Komponisten Giovanni Gabriel interpretieren.

Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es die Möglichkeit, bei einem Glas Wein oder einer alkoholfreien Erfrischung miteinander ins Gespräch zu kommen.

Veranstaltet wird die Konzertreihe vom Förderverein Kirchenensemble Biestow e.V. Die Erlöse aus den Konzerten (Eintritt bei Austritt) fließen in die Vereinsarbeit zum Erhalt des Kirchenensembles.

musikalischen Rahmen. Freuen Sie sich auf einen literarischen Abend mit Lokalkolorit, an dem die Autorin auch über die Entstehung der Texte spricht und gern Fragen zum Schreiben beantwortet.

Die Mitnahme von Schreibutensilien für eine private Schreibübung wird empfohlen.



Rückblick – Stadtteilstfest 2025



► Vor der Festbühne und an den Ständen herrschte reges Treiben.

Es war bunt und vielfältig. Bei schönstem Wetter präsentierten sich Organisationen aus der Südstadt und Biestow. Sie informierten, bekochten oder boten Selbstgemachtes an. Luisa Schmuck, die neue Leiterin der DRK-Kleiderkammer, brachte einen Ständer voller guterhaltener Kleider mit und verschenkte sie an die Gäste. Auch Anna Redmer von der Mitmachzentrale war mit der neuen Ehrenamtskarte im Krinkelgraben vertreten. Ob Ortsbeirat Biestow und Südstadt oder der Seniorenbeirat, die ehrenamtlichen Mitarbeitenden des SBZ, der offene Handarbeitstreff, die Jugendarbeit des SBZ, das Rostocker Jugendamt, alle präsentierten sich auf dem Fest. Und viele Schulen wie das Pädagogische Kolleg Rostock, die Don-Bosco-Grundschule, die Paul-Scheel-Schule und die KGS Südstadt waren auch dabei. Sabrina Radischat von der KGS stellte zusammen mit einigen Schülerinnen und Schülern das Pilotprojekt „1. Hilfe in den 7. und 8. Klassen“ vor. Beim großen Stand der Wohnungsgesellschaft WIRO konnte

man mehr über das 2020 ins Leben gerufene Pflegeprojekt PIR „Pflege in Rostock“ erfahren.

Die Darbietungen auf der 35 m² großen Bühne waren auch vielfältig und bunt: Die Kinder der Kita „Haus Sonnenschein“ und der Kita „Rappelkiste“ sangen auf der Bühne, und die Kita „Zauberflöte“ erzählte eine Geschichte über die Suche nach Frieden für die Welt mit Schwungtuch und Globus. Darauf folgte eine mitreißende HipHop-Vorstellung mit Jungen



► Auch Radio LOHRO war zu Gast auf dem Stadtteilstfest – hier beim Interview mit Barbara Brede von der Kirchgemeinde Biestow.

und Mädchen unter der Leitung von Milena Buhl. Besonders witzig war eine Modenschau, deren Modelle Jungen und Mädchen, angeführt von Daniel Brock und Nico Fritz vom Offenen Kinder- und Jugendtreff im SBZ, waren. Die gesamte vorgeführte Kleidung stammte aus dem Nachbarschaftsregal vor dem Heizhaus, was sich mit den vielen gespendeten und gut erhaltenen Sachen großer Beliebtheit erfreute. Unterhaltsam und rhythmisch ging es weiter mit „Akwaaba“, so der Gruppenname der Trommler unter der Leitung von Phillip Härtwig.

Danach stürmte Irene Gauger-Crohn mit Cowboyhut und Cowboystiefeln die Bühne und übte mit den willigen Zuschauerinnen und Zuschauern eine Line-Dance-Choreographie mit „Stierschritt“ und „Kühe verschieben“ ein. Ein Riesenspaß und ganz schön schweißtreibend.

Das kulturelle Highlight startete um 17 Uhr mit der Gruppe „Dünengrass“, MVs einzige Bluegrass-Band. Angelehnt an amerikanische Folklore ist die Musik traditionell und gleichzeitig aktuell. Die 6 Musiker von „Dünengrass“ haben sich der ehrlichen, handgemachten Musik verschrieben.

Für das leibliche Wohl war beim Fest bestens gesorgt. Ehrenamtlich Mitarbeitende des SBZ grillten Würstchen, die Eltern der Don-Bosco-Grundschule boten eine große Menge Kuchen an, und leckere Waffeln gab es von der Kita „Sonnenschein“. Zudem wurden vegetarische Hotdogs, die unter der Leitung der Grundschullehrerin Katja Klug von der Paul-Scheel-Schule zubereitet wurden, angeboten. Und natürlich durfte auch der Eiswagen nicht fehlen.

Gegen Ende der Feier wurde die Wimpelkette gemessen. Die Leiterin des SZB Dagmar Jahr legte zusammen mit dem Maskottchen des SBZ „StuBzi“ den Zollstock an und maß: 164 Meter! So viele Wimpel hatten die kreativen Mitwirkenden hergestellt, vorbeigebracht und aufgehängt! Eine ganz tolle Leistung.

Einen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden für dieses rundum gelungene Stadtteilstfest!

*Claudia Bäumler
Pädagogisches Kolleg Rostock*

seit 2014

BESTATTUNGEN





seit 2005

Schulz & Sohn

Bestattungen



24 Stunden täglich für Sie im Einsatz.
Gerne auch Hausbesuche.
Steffen Jülke, Inhaber & Trauerredner

Rostock | Nobelstr. 55

Laage | Breesener Str. 23

Telefon 0381 37 70 931

Telefon 038459 61 75 77

Beim nächsten Stadtteilstfest könnte die Stadthalle mit von der Partie sein

Bislang hat Oliver Fudickar (38), seit Juni der Chef von „StadtHalle“ und „Hanse-Messe“, in dreizehn Workshops zu unterschiedlichen Themen seine derzeit 63 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Azubis und Studierende) kennengelernt und sich mit ihnen über die gemeinsame Zukunft ausgetauscht. Unser Redakteur Thomas Hoppe fragte nach, was das für die Südstadt und Biestow bringen könnte.

Sie waren jahrelang Direktor vom Hotel „Sonne“ in der Innenstadt, dann IGA-Park-Chef im Nordwesten und nun „inRostock“-Geschäftsführer mit Sitz in der Südstadt. Spielt da das unmittelbare Arbeitsumfeld eine Rolle oder ist halt alles eben Rostock?

Natürlich diskutieren wir, wie wir mit eigenen Formaten die Menschen um uns herum ansprechen können. Wir wollen deshalb viel mehr reinhören, was hier passiert und – das ist mir immer wichtig – wir müssen in der Nachbarschaft stattfinden. Deshalb sollten wir z.B. den Südstädtern die Gelegenheit bieten, dieses Haus als offenes Haus zu erleben und sich darin wiederzufinden.

Über die zahlreichen großen Shows und Konzerte fürs ganze Land hinaus?

Sicher ist unser großer Saal immer im Blickpunkt, aber wir haben ja auch die Clubbühne oder die sogenannte 21-Meter-Cateringstrecke, wo zu DDR-Zeiten schon Kartenspiel-Nachmittage angeboten wurden. Warum also nicht auch mit kleineren Formaten, wie Bingo- und Kartenspielnachmittagen oder Tanztee unterhalten?

Wer in der Südstadt lebt, kommt immer an unserer Halle vorbei – oder im übertragenen Sinne eben gerade nicht. Gerade weil Rostock so kompakt ist, sollten wir in diesem Bereich sichtbarer werden und häufiger stattfinden. Und so stellt sich uns zum Beispiel die Frage, warum wir derzeit beim alljährlichen Stadtteilstfest nicht präsent sind?

Das lässt sich bestimmt ändern. Welche Wünsche haben Sie als Stadthallen-Chef noch?

Ich wünsche mir, dass die Bauarbeiten an der Erich-Schlesinger-Straße im April abgeschlossen werden – die neuen öffentlichen Parkplätze werden dringend gebraucht. Auch der Kesselborn-Campus mit zusätzlicher

Infrastruktur ist ein Gewinn. Wenn in der Halle richtig Betrieb ist, merken das alle in der Umgebung, dann sind die vorhandenen Stellflächen schnell belegt.

Dank zweier Straßenbahn-Haltestellen und des Hauptbahnhofs vor der Tür sind wir ohnehin bestens angebunden. Mit den Projekten Kesselborn und Groter Pohl – toi, toi, toi, dass sich da auch etwas entwickelt – wird es künftig noch lebendiger. Darum ist mir wichtig, dass wir in diesem Mischgebiet achtsam miteinander umgehen. Also einerseits akzeptieren, dass wir auf der Dachterrasse auch mal Veranstaltungen haben werden, bei denen es etwas lauter wird und uns andererseits gemeinsam einigen, wann es ruhig zu sein hat. Das Miteinander ist ungemein wichtig!

Apropos – in der Gesellschaft scheint gerade dabei vieles im Argen zu liegen. Woher speist sich trotzdem Ihre spürbare Zuversicht für den Job?

Unser Job – wir sind doch Wunscherfüller – ist vor allem, dass die Leute mit strahlenden Augen aus der Stadthalle rausgehen. Das ist etwas Schönes und



► Oliver Fudickar auf seinem Stadthallen-Lieblingsplatz, auf der Dachterrasse.

Motivierendes! Gerade im Hinblick auf unser Jubiläum im Jahr 2029: Dann werden wir gemeinsam 50 Jahre „StadtHalle“ feiern können.

Interview: Thomas Hoppe

Stadtteilrouten – die Südstadt hat ihr Stempelmotiv gewählt



► Das „Kosmos“, hier ein historisches Bild, wurde zum Stadtteilmotiv gewählt. Nun wird ein künstlerisches Abbild für einen Stadtteilstempel geschaffen.

Im „Südstern“ haben wir das Projekt „Stadtteilrouten“ bereits vorgestellt: Mit zahlreichen Unterstützern, darunter auch das SBZ, entwickelt unser Verein derzeit sieben Routen durch sieben Rostocker Stadtteile, um Menschen aus anderen Gegenden Rostocks einen liebevollen Blick auf dieses oft noch „unbekannte Land“ zu ermöglichen. Die Routen führen an Orten entlang, die von den Stadt-

teilmwohnern selbst als besonders schön oder sehenswert empfohlen wurden – sie versammeln also quasi Insider-Tipps. Und wer die Route absolviert hat, kann jeweils einen „Stadtteilstempel“ in das von uns bereitgestellte Büchlein drücken. Jeder Stadtteil hat hierfür ein eigenes Motiv, gestaltet von einem Künstler aus dem Stadtteil. Im letzten Beitrag hatten wir Sie gebeten, uns Motive aus der Südstadt für einen Stadtteilstempel vorzuschlagen – und tatsächlich gingen eine ganze Reihe von Vorschlägen ein. Auf dem Stadtteilstfest am 19. September konnten dann alle Besucherinnen und Besucher über die Vorschläge abstimmen. Die Entscheidung fiel sehr deutlich aus: mehr als ein Drittel aller Stimmen entfiel auf ein künstlerisches Abbild des „Kosmos“. Wir freuen uns sehr über diese Entscheidung und begeben uns nun auf die Suche nach einer Künstlerin oder einem Künstler aus dem Stadtteil, die oder der die Gestaltung übernimmt. Wir halten Sie natürlich auf dem Laufenden. *Kristina Koebe*

Zweiter Container nach Tansania unterwegs, da füllt sich schon ein dritter



► Caroline Siegmund (Mitte) und ihre Helfer packten schon den zweiten Container für das Musikhaus-Projekt in Tansania.

Caroline Siegmund und ihre Helferinnen und Helfer haben es wieder getan. Mitte November soll ein zweiter Container des Iringa-Projektes der Leiterin des Biestower Afrika-Lieder-Chors in Daressalam eintreffen. Erneut gehören zur kostbaren Spende- und Frachtkosten neben Musikinstrumenten (dar-

unter wieder ein Harmonium) für ein Musikhaus in Tansania (siehe „Südstern“ Nr. 51 und 52) medizinische Gerätschaften wie Zahnarztstühle, ein digitaler Röntgenapparat und Absauggeräte sowie mehr als 40 Laufräder – gespendet von einer Kita in Potsdam und dank eines Aufrufs von der Don-Bosco-Schule auch aus Rostock. Und schon wurden der Initiatorin neben Blasinstrumenten, die weiter gefragt sind, wieder Rollstühle, Krücken, Rollatoren und sogar 13 Betten einer ehemaligen Kinderstation aus Sachsen-Anhalt avisiert. „Da kann man doch nicht nein sagen“, freut sich Caroline Siegmund und ist zudem der Agrargenossenschaft Papendorf dankbar, die ihr ausnahmsweise auch für einen dritten Afrika-Container gratis einen Lagerhallenplatz einräumte.

Neben der Klinikhilfe geht es der Rostocker Geigenlehrerin vor allem um ihre Musikhaus-Initiative, die schon ohne Neubau quicklebendig zu sein scheint: „Seit

Februar, als ich Iringa besuchte, unterrichte ich ein- bis zweimal wöchentlich über Stunden ein Streichquartett, mit 1. und 2. Geige, mit Bratsche und Cello.“ Alles laufe via Handy und mit Video-Clips zur Anleitung. Parallel finde in Iringa schon seit langem der Gitarren- und Blechbläserunterricht statt, und es würden dort nun auch Klavier- und Akkordeon-Stunden starten. Bereits im Dezember wollen die Tansanier in ihrer Stadt ein Benefiz-Konzert veranstalten, um weiter Geld für den Hausbau zu sammeln. Die Grundstücksangelegenheiten seien mittlerweile geklärt und bezahlt, erläutert Caroline Siegmund und schätzt stolz ein: „Das ist schon der Hammer, wie schnell dort die Menschen lernen, mit den gespendeten Instrumenten ihre Chöre bei deren riesigem Liederrepertoire zu begleiten.“

Wer das Projekt unterstützen möchte, findet via Mail an caroline.pflugbeil@gmx.de den Weg.

Thomas Hoppe



Meine Genossenschaft - Meine Vorteile!

-  Lebenslanges Wohnrecht
-  Faire Mieten
-  Mitbestimmungsrecht
-  Guter Service

www.union-rostock.de

SIE MÖCHTEN IHR HAUS VERKAUFEN?

Ja. Aber richtig!

Bei uns erhalten Sie:

- kostenlose Wertermittlung Ihrer Immobilie
- Vermittlung von Wohnraum nach Verkauf
- fachkundige & professionelle Betreuung
- verbunden mit individuellem Service.

RUNDUM SORGLOS VERKAUFEN

Wenn auch Sie Ihre Immobilie zu einem fairen Preis verkaufen wollen, aber keine passende Wohnung im Rostocker Stadtgebiet finden... Dann unterstützen wir Sie nicht nur beim Verkauf Ihrer Immobilie, sondern helfen Ihnen auch dabei, eine passende Wohnung zu finden. Aufzug, Balkon, Stellplatz, Wasserblick? Wir erfüllen Wohnträume!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Herzlichst
Familie Kleiminger

TEL: 0163 - 501 4323
TEL: 0381 - 200 1781

www.kleiminger-immobilien.de

Seit 1999 erfolgreich für unsere Kunden am Immobilienmarkt aktiv.
Kleiminger Immobilien · Zur Mooskuhle 22 b · 18059 Rostock · info@kleiminger-immobilien.de



**KLEIMINGER
IMMOBILIEN**

**26
JAHRE**



Plattdüütsch im Bauernhaus Biestow



Am 11. November um 15 Uhr wird die beliebte Plattdüütsch-Reihe im Bauernhaus Biestow mit dem Auftritt der Gruppe „Platt Komedi“ fortgesetzt. In der Weihnachtstied am 6. Dezember um 15 Uhr fragen dann die Klönsnacker Anke Moll und Hajü Schulze die Bauernhaus-Gäste „Is denn all wedder Weihnachten?“

Jens Anders

► Die Klönsnacker Anke Moll und Hans-Jürgen Schulze sind am 6. Dezember im Bauernhaus zu Gast.

Sprachpreis „Gutes Deutsch“ verliehen



► Der Berliner Journalist und Autor Matthias Heine ist der diesjährige Preisträger.

Anlässlich des Tages der Deutschen Sprache 2025 hat der „Verein Deutsche Sprache e.V.“ (Regionalgruppen von Hamburg bis Rügen) am 13. September den mit 1.000 Euro dotierten Sprachpreis „Gutes Deutsch“ im Bauernhaus Biestow verliehen. Über die diesjährige Auszeichnung konnte sich der Berliner Journalist und Autor Matthias Heine (geboren 1961 in Kassel) freuen, der für seine Beiträge zum Schutz der deutschen Sprache geehrt wurde. In der Begründung der Jury heißt es: „Matthias Heine liefert kluge und differenzierte Analysen zum Sprachumbau durch Gendern und Anglizismen – immer mit einem wachen und aufklärerischen Blick. Sein aktuelles Buch ‚Der große Sprachumbau – Eine gesellschaftspolitische Katastrophe‘ ist dabei ein sachlicher Rundumschlag, der die Sprache nicht als neutrales Werkzeug sieht, sondern als stabilen Anker von Kultur und Denken“. Die Laudatio bei der Preisverleihung hielt der Journalist Wilhelm Hesse.

In einer warmherzigen Erwiderung bedankte sich Matthias Heine für die Auszeichnung und gewährte weitere Einblicke in seinen Schaffungsprozess. Die Preisverleihung wurde musikalisch umrahmt und stand unter der Schirmherrschaft des früheren langjährigen Rektors der Universität Rostock, Prof. Dr. Wolfgang Schareck.

Dr. Ádám Sonnevend

Zum Gedenken an unsere Traudi

Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von Irmtraud Thomsen, die am 31. Juli im Alter von fast 84 Jahren von uns gegangen ist. Ihr unermüdliches Engagement im Rostocker Seniorenbeirat hat das Leben vieler älterer Menschen bereichert. Seit mehr als 20 Jahren war sie Teil des Gremiums. Frau Thomsen wurde für ihre Herzlichkeit und ihr Verantwortungsbewusstsein sehr geschätzt.



► Irmtraud Thomsen

Als Seniorenbeiratsmitglied hat sie Projekte ins Leben gerufen, die Einsamkeit bekämpfen und Gemeinschaft fördern. Die Projekte „Großelternpatenschaft“ und „Telefonkette“ wurden durch ihre Handschrift geprägt.

Als Gründungsmitglied des Stadtteilseinenbeirates und der Nachbarschaftshilfe sowie als langjähriges Mitglied des Ortsbeirats Biestow

lagen ihr die Interessen älterer Menschen in Biestow und in der Südstadt besonders am Herzen. Sie hat wertvolle Hilfen und Unterstützungen im Alltag organisiert und Raum für soziale Interaktionen geschaffen.

Mit ihrer aufmerksamen Art schenkte sie bei dieser Arbeit jedem Einzelnen das Gefühl, nicht allein zu sein.

Wir sind dankbar für jede Stunde, die Irmtraud für ihre Mitmenschen investiert hat, ihre Energie, ihr Optimismus und ihr offenes Ohr bleiben unvergessen. In unseren Herzen lebt ihr Andenken weiter, als Mahnung, achtsam aufeinander zuzugehen und solidarisch zu handeln. In stiller Trauer

*Seniorenbeirat Rostock
Seniorenbeirat Südstadt/Biestow*

Am Dorfteich wird der Advent eingeläutet



Auch in diesem Jahr werden zum 1. Advent vorweihnachtliche Lichter am Dorfteich und an der Kirche die besinnliche Zeit begleiten. Gemeinsam haben die Kirchengemeinde Biestow, der Förderverein für das Kirchenensemble Biestow e.V. sowie der Verein Leben in Biestow e.V. ein Zusammenkommen am 30. November ab 17 Uhr am Biestower Dorfteich geplant. Wir laden Sie alle herzlich ein, gemeinsam weihnachtliche Musik von den Bläsern der Kirchengemeinde Biestow zu hören und dabei mitzusingen und am Lagerfeuer innezuhalten, wenn die Lichtlein am Tannenbaum und der Advents-

stern am Biestower Kirchturm „angezündet“ werden. Unter dem Tannenbaum wird in diesem Jahr auch wieder die Krippe zu sehen sein.

Andreas Speck



Musizieren für Patenschule im Südsudan



Am **18. November** um **16.30 Uhr** geben Kinder unserer Grundschule in einem feierlichen Rahmen ein Benefizkonzert zugunsten unserer Patenschule im Südsudan.

Bevor die jungen Künstler auf einer festlich geschmückten Bühne ihre Musikstücke zu Gehör bringen, sind unsere Gäste ab 16 Uhr zu einem Empfang eingeladen. Es gibt Orangensaft, Sekt und Brezeln.

Gemeinsam mit ihren Instrumentallehrern wählen die Kinder ihre Musikstücke aus und musizieren für Eltern und Gäste in der Schulaula. Die heitere Stimmung und die immer sehr kurzweilige Moderation, die ebenfalls unsere Kinder übernehmen, lässt diese frohe Stunde wie im Fluge vergehen.

Mit den Spendengeldern aus der Veranstaltung wird unsere Patenschule in der südsudanesischen Stadt Mori unterstützt. So erleben die Schüler und Schülerinnen der Don-Bosco-Grundschule, wie sie durch ihr eigenes Mitwirken einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern leisten können. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, das Konzert unserer Kinder zu genießen und für einen guten Zweck zu spenden.

Eva-Maria Albrecht, Hortleiterin

Tag der offenen Tür mit Adventsbasar

Am **27. November** öffnet die Don-Bosco-Schule von **16–19 Uhr** das Haus in der Kurt-Tucholsky-Str. 16a für alle Interessierten. Schüler und Lehrer aus den einzelnen Fachschaften präsentieren Methoden und Inhalte aus dem Schulalltag zum Anschauen, Zuhören und Mitmachen.

Zeitgleich findet ein Adventsbasar statt. Hier können Sie selbstgemachten Advents-



Vortrag zur Mutter-Tochter-Beziehung

Am **14. November** findet um **19 Uhr** ein Vortragsabend im Foyer der Weiterführenden Don-Bosco-Schule (Kurt-Tucholsky-Straße 16a) zum Thema „Mutter-Tochter-Beziehung zwischen Rückhalt und Abgrenzung“ statt. Referentin ist die Professorin für Psychologie Dr. Barbara Bräutigam, die im Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung an der Hochschule Neubrandenburg tätig ist und zudem Beratung und Psychotherapie anbietet. Ihr Vortrag nähert sich einer der komplexesten und widersprüchlichsten menschlichen Beziehung von wissenschaftlicher, therapeutischer, literarischer und persönlicher Seite.

Direkt zu Beginn der Veranstaltung musizieren Schüler der Don-Bosco-Schule, dazu werden Sekt und Martinshörnchen angeboten. Um 19.30 Uhr beginnt dann der Vortrag.

Organisiert wird die Veranstaltung vom Förderverein der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des Erzbistums Hamburg. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

schmuck, Basteien und schmackhafte Speisen, alles von Schülern und deren Eltern sowie Lehrern gefertigt, erwerben. Zum Beginn um 16 Uhr gibt es ein kleines Adventsliedersingen der Unterstufe. Wir laden herzlich ein – natürlich: Eintritt frei! *Bernd Hackl*

Herzliche Einladung zu meinem Qigong-Kurs

Qigong-Kurs – Einstieg jederzeit möglich

In diesem Kurs erlernen wir die **49er Long-Breath Qigong-Form**, die das **Immunsystem stärkt** und für mehr Ruhe und Gelassenheit sorgt.

Sanfte, fließende Bewegungen, verbunden mit bewusster Atmung, machen **jede Stunde zu einem Erlebnis.**

- ✦ Einstieg jederzeit möglich – jede Stunde ist in sich abgeschlossen
- ✦ Für Anfänger:innen und Geübte geeignet

📍 **Ort:** Heizhaus Südstadt, Tychsenstraße 22

🕒 **Zeit:** Donnerstags, 12:30 Uhr (Dauer: 1 Stunde)

💰 **Kosten:** Schnupperstunde 20 € | 5er Karte 75 €

Mit Qigong Anke – ausgebildete Qigong-Lehrerin sowie in Tuina und Akupunktur

👉 Teilnahme **nur mit Anmeldung:**

☎ 0172 5190830

✉ kontakt@qigong-anke.de

Bitte bequeme Kleidung und ggf. eine Matte oder Decke mitbringen.

Ich freue mich auf dich! 🌸



Mein Name ist **Anke Gerber**. Ich bin glücklich in Biestow zuhause und führe seit 2013 Trainings in Qigong & Taiji durch. Im Jahr 2016 habe ich meinen Abschluss als Diplom-Qigong-Lehrerin an der Uni Oldenburg gemacht. Zu meinen weitergehenden Ausbildungsabschlüssen gehören „Tuina“ (2019), „Ernährungsberatung nach den 5 Elementen“ (2021) und „Akupunktur“ (2025). Mit meinen Kenntnissen begleite ich Menschen auf ihrem Weg zu mehr Gesundheit, Balance und Lebensfreude.

Der LT-Sportclub lädt zu Aktiv-Tagen ein

Kleiner unscheinbarer Seiteneingang, aber oho, was sich dahinter auf vier Etagen verbirgt. Zahlreiche Südstädter und Biestower kennen den LT-Sportclub in der Tiergartenallee 1-2 seit Langem, denn hier – im einstigen DDR-Fernsehstudio Rostock – waren bereits 1992 die Freizeitsportler eingezogen. Seitdem wuchs die Zahl der Kurse auf über 30 an. Einen Teil des abwechslungsreichen Angebots können in diesen Oktoberwochen die volljährigen Teilnehmenden an den sogenannten Aktiv-Tagen des Clubs nutzen. So wird noch an den beiden Samstagen, dem **11. und 18. Oktober**, sowie am Sonntag, dem **26. Oktober**, zu Kursen jeweils um **10.15 Uhr, 11, 12.15 und 13 Uhr** eingeladen. Darunter finden sich Funktionelles Training, Yoga, Zumba, Kraft-Ausdauer-Zirkel, Muskellängentraining, Body-Styling und Mobilitäts-Zirkel. Die Teilnahme kostet 9,99 Euro pro Aktiv-Tag, unabhängig von der Anzahl der gebuchten Angebote. Die Bezah-



► Thomas und Gabi Knaack (M.) sind regelmäßig im LT-Sportclub anzutreffen. Mitarbeiterin Anja Rinow stellt gerade die Geräte für die Nachmittagsbesucher ein.

lung erfolgt am Tag der Veranstaltung bar am Club-Tresen (Mitglieder kostenlos). Die Anmel-

dung kann telefonisch unter 0381 12165960 oder per Mail an info@lt-sportclub.de erfolgen.

Hier können Untrainierte ihre Schmerzen lindern oder Bauchfett vermindern

Der LT-Sportclub in der Tiergartenallee 1-2 sucht 50 Untrainierte, die in vier Wochen ihre Gelenkschmerzen lindern und die Beweglichkeit verbessern wollen. Das Projekt soll zeigen, dass in dieser kurzen Zeit ein gezieltes Bewegungsprogramm eine Steigerung des Wohlbefindens bewirken kann. Die Teilnehmenden erhalten eine Gesundheitsanalyse, Tests zur Feststellung der Beweglichkeit und Balancefähigkeit, in vier Wochen insgesamt acht Einheiten Stabilitäts-, Kraftausdauerzirkel- und Muskellängentraining. Dazu gibt es zwei informative Videos über Ernährung bei Arthrose sowie Muskeltraining bei Arthrose, inklusive das Buch „Endlich schmerzfrei“. Die einmalige Teilnahmegebühr beträgt 59 Euro.

Ebenfalls 50 untrainierte Frauen und Männer ab 25 Jahren können im LT-Sportclub an einer bundesweiten vierwöchigen Studie teilnehmen. Sie soll beweisen, dass man effektiv abnehmen und damit auch das gefährliche innere Bauchfett verlieren kann. Die Studie wird gemeinsam mit der GfBE (Gesellschaft für Bewegungs- und Ernährungsanalysen) sowie myline, einem führenden Abnehmprogramm der Fitnessbranche, durchgeführt. Bestandteile des vierwöchigen alltagstauglichen Abnehmprogramms sind wöchentlich zwei Runden im Kraft-Ausdauer-Zirkel. Alle Teilneh-

menden bekommen eine Gesundheitsanalyse. Zum vierwöchigen Training erfolgt eine Einweisung in ein Stoffwechseltraining zur Fettverbrennung und zur Reduzierung des Bauchumfangs. Zudem gibt es vier spannende Studienvideos. Die einmalige Teilnahmegebühr beträgt 49 Euro.

Interessenten für die jeweiligen Angebote werden gebeten, Kontakt mit dem LT-Sportclub per Mail an info@lt-sportclub.de oder telefonisch unter 0381 12165960 aufzunehmen.



► Susanne Koch vom LT-Sportclub (hinten) begleitet die Studien.

Bewegung im Freien mit „Smovey“



Smovey® mobilisiert, kräftigt und entspannt, erhöht die Koordinationsfähigkeit, verbessert die Ausdauer und aktiviert die beiden Hirnhälften. Zwei mittelgroße ein halbes Kilo schwere Ringe eignen sich zur Mobilisierung und Kräftigung, aber auch Entspannung des Körpers. Smovey® wirkt bis in die Tiefenmuskulatur hinein und löst sensomotorische und neuronale Reize aus, die sich positiv auf Muskeln, Gewebe, Organe und das Nervensystem auswirken.

Ein regelmäßiges einstündiges Outdoor-Training findet **jeden Mittwoch** in einer offenen Gruppe statt. Treffpunkt ist um **15.30 Uhr** am EDEKA Ecke Nobelstraße/Tychsenstraße.

Anmeldungen zum Probetraining mit der lizenzierten Trainerin Ines Kruse sind telefonisch unter 0171-7838566 möglich.

Ines Kruse

„Rostock Müllfrei“ räumt in der Südstadt auf

Auf Einladung der Initiative „Rostock Müllfrei“ trafen sich im Sommer 36 freiwillige Helferinnen zu einer Müllsammel-Aktion in der Südstadt. Dieses Mal wurde Müll rund um den Groten Pohl und angrenzende Straßen gesammelt. Gut ausgerüstet mit Müllgreifzangen, Eimern, Säcken und Handschuhen schwärmten die Sammlerinnen aus. So mancher Schweißtropfen perlte bei den sommerlichen Temperaturen von der Stirn. Die Aktiven scheuten trotzdem keine Mühe, und es kam innerhalb von 2 Stunden eine große Menge an Müll zusammen. Vorbeikommende waren durch die Signalwesten auf die Sammlerinnen aufmerksam geworden und fanden anerkennende Worte über die Aktion. Vielleicht war das auch ein Ansporn, das nächste Mal mit dabei zu sein oder das Bewusstsein für die Entsorgung von Müll zu schärfen. Größere „Fundstücke“ waren Sessel, Reifen und Einkaufswagen der Supermärkte. Der meiste Müll wurde auf den zur Bahnstrecke



► Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an der Aktion von „Rostock müllfrei“ beteiligt haben.

angrenzenden Parkflächen der Erich-Schlesinger-Straße gesammelt. Insgesamt kamen 563 kg Müll zusammen, der vom Amt für Stadtgrün fachgerecht entsorgt wurde. Das war wieder eine gelungene Aktion, Rostock ein Stück müllfrei zu machen. Es seien an

dieser Stelle auch die regelmäßig stattfindenden Müllsammelaktionen der Südstädter Schulen und die zahlreichen privaten Initiativen erwähnt, die unseren Stadtteil lebenswerter machen. *Dr. Marie-Luise Raasch
Ortsbeirat Südstadt*

Blühende Bäume im Juli



Es ist zwar nicht ungewöhnlich, dass Bäume im Sommer blühen, aber dieser Baum entfaltet eine besondere Blütenpracht. Er macht seinem Namen alle Ehre. Der Trompetenbaum blüht im Juli mit großen weißen Blüten, die an den Schallbecher einer Trompete erinnern. Im Innern des „Kelchs“ befinden sich purpurfarbene Flecken und zwei gelbe Längsstreifen. Für viele Insekten ist der Nektar des Trompetenbaums eine wichtige Nahrungsquelle. Die Laubblätter fallen durch die Herzform und Größe von 10 bis 20 cm auf. Im 18. Jahrhundert wurde der aus dem Südosten der USA stammende Baum nach Europa gebracht und dient aufgrund seines dekorativen Blüenschmucks als Ziergehölz. Ein Trompetenbaum steht auf der Grünfläche vor der Stadthalle.

Dr. Marie-Luise Raasch

Sportschützen schaffen sich neues Vereinsheim

Rostocks älteste Schützengesellschaft „Concordia“ – lateinisch für Eintracht – lässt sich nicht unterkriegen. Im Revolutionsjahr 1848 gegründet durchlebte sie Kaiserreich und Weimarer Republik, wurde dann zwangsweise aufgelöst und konnte sich unmittelbar nach der Wende 1990 neu gründen. Nun müssen die Sportschützen und ihre historischen Kanonen das langjährige Vereinsheim in der Ziolkowskistraße 11 verlassen, denn der Mietvertrag wurde gekündigt. Dank eines Übereinkommens mit den Stadtwerken können sie jedoch ihren neuen Vereinssitz quasi nebenan einrichten. Das geschieht in Eigenleistung und geht langsam voran. So sind die künftigen Räumlichkeiten fürs Zusammensein und die Schießstände – sie sollen um die 15 Jahre ungenutzt gewesen sein – größtenteils entrümpelt und umbaubereit. Wie der zweite Älteste des Vereins, Udo Krause (seit 1968 Sportschütze), dem „Südstern“ sagte, würden aus Platzgründen noch maximal fünf statt der bisherigen neun Schießstände im neuen Vereinssitz Ziolkows-

kistraße 10 zur Verfügung stehen. Die Schützengesellschaft hofft darauf, im 1. Quartal des kommenden Jahres mit den nötigen Arbeiten fertig zu sein. Laut Krause halten „Concordia“-Mitglieder aktuell zahlreiche Landesmeistertitel u.a. in den Disziplinen Standardpistole, Kleinkaliber in mehreren Altersklassen sowie auch bei Großkaliber K 98: „Wir sind gut dabei – durch regelmäßiges Training!“

Thomas Hoppe



► Udo Krause (l.) und Hans-Ulrich Jenß im Einsatz für ihren Verein. Nach dem Umbau sollen hier zwei Schießstände funktionieren.

Summende Gäste in der KiTa

Einen ganz besonderen Vormittag erlebten die Kinder der Vorschulgruppe „Bullerbü“ in der KiTa „Südergören“ am 25. Juli: Die Hobbyimkerin Nicole Jahn besuchte die Einrichtung, um den Mädchen und Jungen die spannende Welt der Honigbiene näherzubringen. Die Kinder erfuhren, warum Bienen für die Natur und den Menschen so wichtig sind. Mit Begeisterung lauschten sie, als die Imkerin erklärte, wie Bienen Blüten bestäuben, Honig herstellen und im Bienenstock in einem großen Team zusammenarbeiten. Besonders eindrucksvoll wurde dies durch anschauliches Material. Die Kinder durften die mitgebrachte Schutzkleidung und Werkzeuge aus der Imkerei ausprobieren und Wabenrahmen in die Hand nehmen. Ein ganz besonderes Erlebnis war es außerdem, dass sie frischen Honig direkt aus der Honigwabe probieren konnten.



Neben ihrer Tätigkeit als Lehrerin widmet sich Nicole Jahn mit Leidenschaft der Imkerei. Ganz in der Nähe (Am Hopfenbruch 20, 18059 Groß Stove) betreibt sie das kleine Verkaufshäuschen „Landhobby“, in dem Honig und andere Produkte angeboten werden. Dort gibt es für große und kleine Besucher auch immer spannende Informationen rund um die Honigbiene. Geöffnet ist freitags von 16 bis 18 Uhr sowie am Wochenende nach telefonischer Vereinbarung.

Der Besuch in der KiTa „Südergören“ machte deutlich: Bienen sind kleine, aber unverzichtbare Helfer der Natur. Die Kinder der Gruppe „Bullerbü“ nahmen nicht nur spannende Eindrücke mit, sondern auch ein neues Bewusstsein für den Wert der Bienen und ihrer Arbeit.

Nicole Jahn

Einladung zu Krabbelkurs und Adventsmarkt

In unserem Kindergarten „De Südergören“ bieten wir neben der Betreuung regelmäßig besondere Angebote für junge Familien an. Alle frisch gebackenen Mamas und Papas laden wir jetzt zu unseren Krabbelkursen ein. Die „Süderkrabbler“ treffen sich **alle zwei Wochen** immer am **Dienstagvormittag** in der Zeit von **9.30 bis 11 Uhr**. In entspannter Atmosphäre können sich Babys frei entfalten, während die Eltern sich austauschen, vernetzen und einfach mal durchatmen dürfen. Ganz nebenbei haben Sie die Möglichkeit, das Haus und das Team der „Südergören“ kennenzulernen.

Ein weiteres Highlight für Groß und Klein ist unser diesjähriger Adventsmarkt am 11. Dezember um 16 Uhr. Die Kita lädt alle



Interessierten herzlich ein, gemeinsam mit den Kindern, dem Team und der Nachbarschaft einen stimmungsvollen Nachmittag mit Lichtern, gemeinsamen Singen, kleinen Leckereien und festlicher Stimmung zu verbringen. Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie.

Ihre „Südergören“

Veranstaltungen zu Ungarn im „SüdPol“

Im Rahmen des in Ungarn und international stattfindenden „Ungarischen Zeichentrickfilmfestivals“ werden am **15. November um 15 Uhr** ungarische Zeichentrickfilme im Freizeittreff „SüdPol“ (Mendelejewstr. 22a) gezeigt. Am selben Ort findet eine Woche später am **22. November um 15 Uhr** der mittlerweile 39. Ungarntag in Rostock statt. Neben einem musikalischen Teil und einem ungarischen Kulturprogramm widmet sich die Veranstaltung der ungarischen Politik. Dabei wird der ehemalige Stipendiat der Politikwissenschaft an der Andrassy Universität Zombor Sonnevend einen Vortrag

zum Thema „Ungarn vor der Parlamentswahl im April 2026“ halten.

Im Anschluss an den Vortrag findet ein gemütliches Beisammensein bei ungarischem Wein und anderen ungarischen Köstlichkeiten statt.

Der Ungarntag wird organisiert vom Verein „Deutsch-Ungarische Gesellschaft in Mecklenburg-Vorpommern e.V.“. Die Veranstaltung ist öffentlich und eintrittsfrei. Alle Interessenten sind herzlich willkommen!



WOHNUNGS-
GENOSSENSCHAFT
bedeutet

Gemeinschaft



Sie suchen eine Wohnung?
www.wgmarienehe.de



ÖPNV für die Hosentasche

Hitverdächtige Funktionen in der VVW-App

Mit der kostenlosen App des Verkehrsverbundes Warnow (VVW) behalten Fahrgäste den öffentlichen Nahverkehr in Rostock und der Region stets im Blick – von Fahrplanauskünften über den Ticketkauf bis hin zum digitalen Deutschland-Ticket.

Dank neuer Funktionen ist die App jetzt noch praktischer: Tickets für Bus, Bahn und Fähre lassen sich rund um die Uhr mobil erwerben – bargeldlos nun auch mit Google Pay, Apple Pay oder PayPal. Das Deutschland-Ticket des VVW steht ebenfalls digital in der App zur Verfügung.

Eine Live-Karte zeigt in Echtzeit die aktuelle Fahrzeugposition, die flexible Verbindungssuche erleichtert die individuelle Routenplanung. Ein integrierter CO₂-Rechner vergleicht die Emissionen zwischen ÖPNV und einer Autofahrt. Push-Nachrichten informieren zuverlässig über Störungen oder Verspätungen.

Neugierig geworden? Die VVW-App ist kostenlos im Apple App Store und im



Baaargeldlos
durch die
Nacht

Kaufe dein Ticket einfach
übers Smartphone –
mit Mobile Ticketing
in der VVW-App

Google Play Store verfügbar. Weitere Informationen zu den Funktionen finden Sie auf der Webseite des Verkehrsverbundes Warnow unter www.verkehrsverbund-warnow.de/musik.

Google Play Store verfügbar. Weitere Informationen zu den Funktionen finden Sie auf der Webseite des Verkehrsverbundes

Warnow unter www.verkehrsverbund-warnow.de/musik.
Hannah Petke
Verkehrsverbund Warnow

WIR SIND FÜR SIE DA!

Für Sie im Rathaus, im Landtag und im Europäischen Parlament.

KOMMEN
SIE GERN AUF
UNS ZU.



DR. STEFAN POSSELT
Ihr Mitglied in der
Rostocker Bürgerschaft
kontakt@stefan-posselt.de
0381 381 1278

SPD Fraktion in der
Rostocker
Bürgerschaft



JULIAN BARLEN
Ihr Abgeordneter
im Landtag M-V
hallo@julian-barlen.de
0381 127 707 29

SPD Landtagsfraktion
Mecklenburg
Vorpommern



SABRINA REPP
Ihre Abgeordnete im
Europäischen Parlament
kontakt@sabrina-repp.eu
01573 445 1906

S&D **WIR IN
EUROPA**

Sprechen Sie uns
gern auch hier an:



Schwangerenberatung hilft

Schwangerschaft und Geburt sind Einschnitte im Leben und bringen Veränderungen mit sich. Viele Hoffnungen und positive Gefühle sind oft mit dieser Umstellung verbunden. Aber auch Fragen oder sogar Sorgen tauchen auf. Dann ist es gut, wenn Sie von den Schwangerenberatungsstellen wissen, die für Frauen und Männer, Schwangere und werdende Eltern sowie für Eltern mit Kleinkindern immer als Anlaufstelle für verschiedenste Themen zur Verfügung stehen. Fragen könnten sein: Es gibt so viele Angebote zu vorgeburtlichen Untersuchungen – was soll ich tun? Wir haben nur wenig Einkommen – wie sollen wir alle Anschaffungen für das Baby bewältigen? Wie plane ich die Elternzeit? Was ist wichtig beim Elterngeld zu bedenken? Was ist wichtig im Vorfeld zu bedenken, damit unser Kind einen guten Start hat? In der Schwangerschaft / nach der Geburt plagen mich Ängste und Sorgen, es geht mir nicht gut – mit wem kann ich darüber reden? Welche Hilfen gibt es, wenn mir alles über den Kopf wächst? Wir warten schon so lange auf ein

Adventskranzbinden in Gemeinschaft



Am **29. November** um **15 Uhr** findet in unserer Evangelischen Südstadtgemeinde (Beim Pulverturm 4) das traditionelle Adventskranzbinden statt. Wir stellen das Tannengrün zur Verfügung – Sie bringen den Rohling und ihren Schmuck für den Kranz mit und dann wird gebastelt. Kinder dürfen gern mitmachen oder alternativ Kerzen ziehen. Über Gebäckspenden freuen wir uns ganz besonders. Kommen Sie gern vorbei.
Lisa Plath

Kind – welche Möglichkeiten gibt es, bei unerfülltem Kinderwunsch zu helfen? Unsere Partnerschaft hat sich nach der Geburt des Kindes so verändert – wie können wir das als Paar gut schaffen? Das größere Kind reagiert so eifersüchtig auf das Baby – wie können wir es gut begleiten? Ich interessiere mich für eine Mutter / Vater-Kind-Kur – wer kann mich beraten? Zu allen diesen Fragen und auch noch anderen Themen beraten Sie die Schwangerenberatungsstellen kostenfrei und unabhängig von Ihrer Herkunft und Religion.

Auf Wunsch können diese Beratungen auch anonym erfolgen.

Jana Clasen



SCHWANGERENBERATUNG

Diakonie Rostocker Stadtmission e.V.
Bergstraße 10, 18057 Rostock
Telefon: 0381 27757
Mail: psychberatung.fw@rostocker-stadtmission.de

Einladung zum Landtagsbesuch



► Am 11. September empfing der Rostocker Landtagsabgeordnete Julian Barlen (r.) eine Gruppe von engagierten Rostockerinnen und Rostockern im Schweriner Schloss.

Am 11. September lud der Rostocker Landtagsabgeordnete Julian Barlen (SPD) ehrenamtlich Engagierte sowie politisch Interessierte aus Vereinen und Initiativen zu einer Landtagsfahrt nach Schwerin ein. Die Fahrt bot die Gelegenheit, hinter die Kulissen der Landespolitik zu schauen, das UNESCO-Welterbe Schweriner Schloss in seinem Wandel zu erleben und bei einem persönlichen Gespräch über Themen zu sprechen, die Rostock und Mecklenburg-Vorpommern bewegen. „Der direkte Austausch mit Menschen, die sich in Rostock engagieren, ist mir besonders wichtig – hier werden Themen, Sorgen und Ideen unmittelbar an mich herangetragen“, betonte Barlen.

Am 12. November findet bereits die nächste Landtagsfahrt statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, Transport via Bus. Interessierte können sich anmelden unter buero@julian-barlen.de oder telefonisch bei Jan Schöpe im Wahlkreisbüro unter 0381 12770729.
Jan Schöpe

Bestattungshaus

Holger Wilken



● Groß Klein
Im Klenow Tor,
18109 Rostock,
A.-Tischbein-Str. 48

● Reutershagen,
Am Botanischen Garten
18069 Rostock
Tschaikowskistr. 1

● Toitenwinkel,
Richtung Straßenbahn
18147 Rostock,
A.-Schweitzer-Str. 23

www.bestattungen-wilken.de
info@bestattungen-wilken.de

Tag & Nacht

Tel. 0381- 80 99 472

DRK eröffnet Kleiderkammer in der Brahestraße

„Weil Kleidung mehr als nur Stoff ist – Kleidung ist Identität, Kleidung ist Sicherheit, Kleidung ist Menschenrecht“. Das hat das Deutsche Rote Kreuz zum Motto seiner neuen Kleiderkammer in der Brahestraße 37 gemacht. Seit September können hier Menschen in schwierigen finanziellen Lebenslagen, Sozialhilfeempfangende und Warnow-Pass-Inhaber alle möglichen Kleidungsstücke für ein paar Euro erwerben. Menschen ohne festen Wohnsitz erhalten kostenlos eine Grundausstattung.

Luise Schmuck sorgt in der Kleiderkammer gemeinsam mit insgesamt 14 vor allem ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern dafür, dass die durchweg gut erhaltenen Kleidungsstücke an die Frau, den Mann oder das Kind kommen.

Alle angebotenen Teile stammen aus Spenden, die hier nach vorheriger Absprache ausschließlich unbeschädigt und gereinigt entgegengenommen werden. Vor dem Haus abgelegte Kleidung könne aus hygienischen Gründen nicht mehr an andere Menschen weitergegeben werden, erklärt die Leiterin der Kammer dem „Südstern“. Derzeit würden übrigens saisonbedingt insbeson-

dere Männerschuhe ab Größe 40 gesucht.

Die Kleiderkammer ist geöffnet am Montag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 14 Uhr und am Dienstag und Donnerstag von 10 bis 17 Uhr.

Thomas Hoppe



► *Luise Schmuck (l.) – hier mit einer ehrenamtlichen Helferin – leitet die DRK-Kleiderkammer in der Brahestraße, die im September eröffnet wurde.*

DRK KLEIDERKAMMER

Brahestr. 37

Tel: 0381 24279232

Mail: kleiderkammer@drk-rostock.de

Wie sieht die Schule der Zukunft aus?

„Jeder lernt anders, und das ist gut so.“ Unter diesem Motto wagten 20 engagierte Schülerinnen und Schüler sowie mehrere Lehrkräfte der Don-Bosco-Schule am 19. September einen spannenden Blick in die Zukunft des Lernens. Unterstützt von der Bildungsinitiative „Baut eure Zukunft“ machten sie sich einen ganzen Projekttag lang auf den Weg, Schule neu zu denken. Mit Hilfe der Design-Thinking-Methode erforschte die Gruppe, wie individuelles Lernen stärker in den Mittelpunkt rücken kann. Frontalunterricht, so die gemeinsame Analyse, sei ein Hemmnis für selbstbestimmtes Arbeiten. Ihre Antwort darauf: ein innovatives Konzept mit Lernbüros, die wie kleine Werkstätten für Wissen funktionieren. Dort könnten die Jugendlichen künftig selbst entscheiden, ob sie eigenständig lernen oder sich gezielt Unterstützung holen, und alles angepasst an ihren persönlichen Lerntyp.

Das Ergebnis ist ein durchdachtes Modell, das Demokratie im Klassenzimmer fördert, Stärken sichtbar macht und Freiräume für Kreativität eröffnet. „Die Schule der Zukunft ist eine Schule, in der jeder auf seine Weise gut lernen darf“, lautet das Fazit der Projektgruppe.

Susanne Clasen

Lust auf Ehrenamt im Altersheim?



► *Maria*

36 Jahre, ein nettes Lächeln, Geschichten und Märchen, die zum Träumen einladen im Gepäck. Mein Name ist Maria. Derzeit engagiere ich mich mit viel Begeisterung fürs Vorlesen in der Seniorenwohnanlage in der Südstadt, und ich möchte Ihnen davon erzählen. Jeden Montag um 10 Uhr radle ich direkt zur

Wohnanlage. Dort warten sehnsuchtsvoll die Bewohner*innen. Ich bringe oft die Gebrüder Grimm mit – aber auch neue Erzählungen aus der Ukraine sowie Geschichten aus meiner Heimat Rügen. Da wird der Raum manchmal richtig voll. Die Menschen hören unterschiedlich zu: Einige sprechen mit, andere hören still zu, manche schlafen mit einem Lächeln kurz ein. Nebenbei kann es auch hektisch werden: Das Klingeln, eine Dame, die den Pfleger braucht, jemand muss zur Anwendung, ein Hustenanfall.

Aber es macht allen Spaß. Deshalb möchte ich Sie einladen, es mir gleich zu tun. Wie wäre es mit einem einfachen Rätsel, Volksliedern, Spielen, die das Herz höher schlagen lassen?

Wenn Sie Lust haben, eine kleine Zeit der Freude zu schenken, melden Sie sich doch einfach in der DRK Seniorenwohnanlage Südstadt (Sammelweisstraße 1) per Mail an pflegeheim.sued@drk-rostock.de oder telefonisch unter 0381 242794500.

Maria

„Spaghetti-Kino“ geht weiter

Spaghetti + Kino = „Spaghetti-Kino“, oder noch einmal anders erklärt: Man setzt sich im Gemeinderaum der evangelischen Südstadtgemeinde (Beim Pulverturm 4) an einen Tisch und wird dort mit Spaghetti und Tomatensoße bewirtet. Dazu gibt es ein Getränk. Kurze Zeit nach dem Servieren, und wenn genügend Menschen da sind, wird gemeinsam ein familiengerechter pädagogisch wertvoller Film auf einer großen Leinwand geschaut. Wenn der Film zu Ende ist, helfen alle noch kurz beim Aufräumen und gehen dann nach Hause.

Der Eintritt ist frei. Alle sind herzlich zum „Spaghetti-Kino“ eingeladen.

„SPAGHETTI-KINO“

12. November und 10. Dezember
jeweils 17 Uhr

Samstags-Uni lädt wieder im November ein

Die „Samstagsuniversität“ lädt im November wieder zu vier öffentlichen und kostenfreien populärwissenschaftlichen Vorträgen über Ergebnisse von Forschungen in Mathematik und Naturwissenschaften sowie über deren Bedeutung für das tägliche Leben in das Institut für Physik auf dem Südstadt-Campus ein. Veranaltet wird die Vortragsreihe von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock. Los geht es am **8. November** mit einem Vortrag zum Bereich Mathematik. Für den **15. November** ist ein Thema aus der Physik geplant. Am **22. November** soll es sich um Chemie drehen, und am **29. November** kommen die Biowissenschaften zum Zuge. Die verschiedenen Vorträge finden im Hörsaal 1 des Instituts für Physik in der Albert-Einstein-Straße 24 statt. Die Veranstaltungen beginnen **jeweils um 11 Uhr**, und im Anschluss an den Vortrag der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können die Teilnehmenden ihre Fragen stellen.



► Hier im Institut für Physik in der Albert-Einstein-Straße 24 finden die öffentlichen Vorträge statt.

Die konkreten Themen der einzelnen Vorträge werden demnächst auf der Internetseite: www.mathnat.uni-rostock.de/aktuelles-veranstaltungen/veranstaltungen/samstagsuniversitaet/ veröffentlicht.

ROBERT PULS
GRAFIKDESIGN

Mehr als die Summe
aller Teile.

www.puls-grafikdesign.de

152 neue Wohnungen für Sommersemester 2026

► „Wir liegen gut in der Zeit“, sagt Bauleiter Lars Prüter vom hiesigen Generalplaner Inros-Lackner SE über die beiden neuen Anbauten für 152 studentische Wohnungen an der Max-Planck-Straße. Das freut natürlich Korinna Degner vom Bauherrn, dem Studierendenwerk Rostock-Wismar. Sie erwartet, dass hier die Belegung jeweils zum Start des Sommersemesters 2026 beginnen kann: ab März für die Hochschule und ab April für die Universität.



Hansa spendet 3.500 Euro aus Trikotversteigerung

Der F.C. Hansa Rostock hat seine Verbundenheit mit dem Hospiz am Südstadtklinikum gezeigt.

In der Sommervorbereitung trugen die Profis das Hospiz-Logo auf dem Trikotärmel. Die getragenen Trikots wurden anschließend versteigert. Der Erlös von 3.500 Euro wurde nun übergeben.



► Zusätzlich zur Spende gab es auch das Trikot von Nico Neidhart (2. v. re.), für das jetzt ein Ehrenplatz im Hospiz gesucht wird – hier bei der Übergabe an Hospizleiterin Simone Lahl und Verwaltungsdirektor Steffen Vollrath. Auch Hansas Vorstandsvorsitzender Ronald Maul (li.) ließ es sich nicht nehmen, persönlich vorbeizukommen.

Erd-, Feuer- u. Seebestattung · Beisetzungen im RuheForst® · Abschiedshaus Waldfrieden

Bestattungshaus
Ralf Hexamer

Bestattungsvorsorge, Hausbesuche,
Abschiedsgestaltung, Trauerbegleitung

Telefon 24h: (0381) 8008483
www.bestattungshaus-hexamer.de

Ulrich-von-Hutten-Straße 33
18069 Rostock/Reutershagen
Tel: (0381) 8008483

Mecklenburger Allee 18
18109 Rostock/Lichtenhagen
Telefon: (0381) 44441884

Am Kamp 1
18209 Bad Doberan
Telefon: (038203) 771783


Waldfrieden
Das Abschiedshaus

Zeit nehmen,
dem Abschied Raum geben.

Weitere Informationen unter
www.bestattungshaus-hexamer.de

Nebenstelle der Warnowschule zieht in die Südstadt

Seit diesem Schuljahr gibt es in der Pawlowstraße 15 A einen neuen Lernort für die vier 1. Klassen der Warnowschule Rostock – einer Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, deren Hauptsitz sich im Stadtteil Lütten-Klein befindet. Hier in der Südstadt lernen nun 23 Kinder in einem individuell gestalteten Unterricht, Handlungskompetenzen zu entwickeln, um eine größtmögliche Selbstständigkeit zu erreichen. Unser Ziel ist es, den Kindern Teilhabe, Selbstbestimmung und Integration in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Wir sind mit viel Enthusiasmus in die neuen Räumlichkeiten eingezogen und haben aufregende erste Schultage erlebt. Unser gesamtes pädagogisches Team freut sich darauf, mit den Kindern auch die Umgebung zu erkunden, lebenspraktische Erfahrungen zu sammeln und neue bereichernde Begegnungen in der Südstadt zu erfahren. *Julia Kriehn, Warnowschule*

Modelleisenbahner suchen Mitstreiter



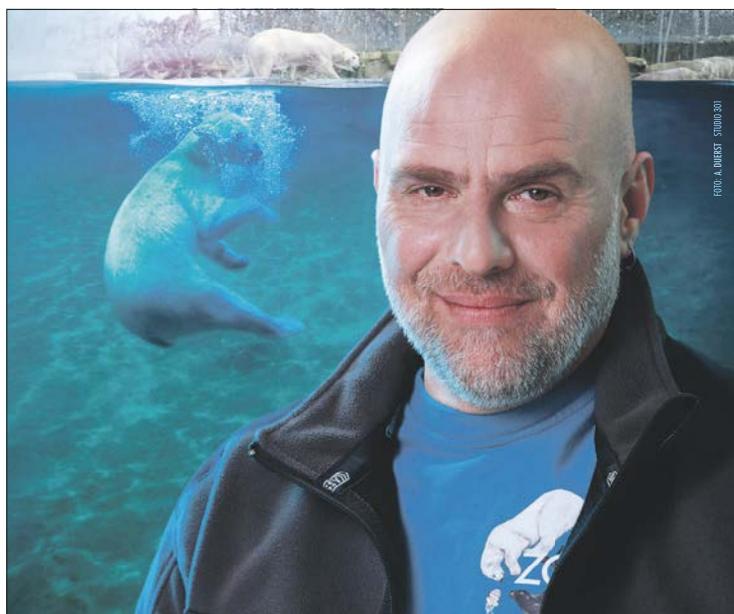
Wir Modelleisenbahner im alten Gaswerk in der Bleicherstraße suchen neue Mitstreiter, die Freude am Bau und der Unterhaltung unserer Modelleisenbahn haben. Wer sich dafür interessiert, kann zu unseren Fahrtagen am **22. und 23. November** jeweils in der Zeit von **10 bis 17 Uhr** bei uns in der Bleicherstraße 22 vorbeischauen. Für weitere Informationen steht Steffen Kölzsch unter der Telefonnummer 0174-7663449 zur Verfügung.

Wir Modelleisenbahner sind als „Modellbaugruppe“ dem „Gemeinnützigen Verein für Warnemünde e.V.“ angeschlossen. *Steffen Kölzsch*

Workshop im Hagebaumarkt

Am **22.11.** findet in der Zeit von **10 bis 13 Uhr** ein kostenfreier Heimwerker-Workshop mit dem Titel „Kleinreparaturen in Deinem Zuhause“ im Hagebaumarkt statt. Unter professioneller Anleitung erfahren Teilnehmende, was man schnell und einfach selbst reparieren kann und welche die wichtigsten Werkzeuge und Hilfsmittel sind. Gemeinsam mit dem Profi kann dann das erlernte Wissen durch praktische Anwendungsbeispiele gefestigt werden. Für das leibliche Wohl während des Workshops wird gesorgt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bittet die Marktleitung um eine vorherige Anmeldung an der Info oder telefonisch unter 0381 402627.

Auch die Vorbereitungen für die Eröffnung des Weihnachtsmarktes, welche am 13. Oktober stattfindet, laufen auf Hochtouren. Im Bereich des jetzigen Gartenmarktes wird dann ein breites Sortiment an Produkten für die Weihnacht angeboten. Getopfte Weihnachtsbäume werden schon ab dem 17.10. verkauft. Der klassische Weihnachtsbaumverkauf beginnt dann am 14. November.



**WG SCHIFFFAHRT
HAFEN ROSTOCK**

**Mein Rostock, mein Pol,
mein Zuhause.**

Finden auch Sie Ihren Ruhepol in einer unserer Wohnungen.

0381-80810 WGS.H.DE



ZUSAMMEN GEHT DAS.



**BAUMARKT &
GARTENCENTER**

Farben, Tapeten, Teppichboden, Elektro, Fenster, Regale, Farbmischservice, Lampen, Werkzeug, Eisenwaren, Badmöbel, Fliesen, Baustoffe, Türen, Laminat, Bauholz, Küchenarbeitsplatten, Pflanzen, Gartenausstattung, Gartenhäuser, Gartenbeton, Zäune, Carports, Auto- und Fahrradzubehör, Fahrräder, Haushaltsartikel



hagebauzentrum
Rostock GmbH & Co. KG www.hagebau.de

Südstadt	Dierkow
Charles-Darwin-Ring 8	Alt Bartelsdorfer Str. 18
18059 Rostock	18146 Rostock
Tel: 0381 402627	Tel: 0381 63740-0

Öffnungszeiten: Mo - Sa 8.00 - 20.00 Uhr

„Wir dürfen nie vergessen, dass wir Gemeinschaftswesen sind.“

Ihr erstes Lebensjahr verbrachte Eva-Maria Albrecht im Lehrerzimmer – eine Wohnung gab es damals in Bresegard (Mecklenburg) noch nicht. Die Tochter eines Dorfschullehrers wusste schon früh, dass sie Grundschullehrerin werden wollte. Doch Christen hatten es im sozialistischen Staat schwer. „Man hat uns viele Steine in den Weg gelegt“, erinnert sie sich. So wurde sie zunächst Kindergärtnerin.

1991 war die junge Mutter von zwei kleinen Kindern maßgeblich an der Gründung der katholischen Kita St. Martin in der Mendelejewstraße beteiligt. Dort begann sie als Erzieherin zu arbeiten und absolvierte parallel ein berufsbegleitendes Studium der Sozialpädagogik in Osnabrück. Als 1998 die Don-Bosco-Grundschule gegründet wurde, übernahm sie auf Bitten des Trägers die Hortleitung – bis heute ihr berufliches Zuhause.

„Ich mache diese Arbeit sehr gern. Es ist eine wunderbare Aufgabe, Kinder ins Leben zu begleiten und zugleich eine tragfähige Teamkultur zu gestalten“, sagt Albrecht. Zwölf pädagogische Fachkräfte gehören zu ihrem Hortteam, eng arbeitet sie zudem mit den Lehrkräften der Schule zusammen. Konflikte würden nicht unter den Teppich gekehrt, sondern offen besprochen. „Das ist die Voraussetzung für gute pädagogische Arbeit und eine verlässliche Zusammenarbeit mit den Eltern.“

Im Alltag wird viel gespielt, gelacht – und auch mal Quatsch gemacht. Doch die Pädagogin betont: „Wir haben nicht nur einen Bildungs- und Betreuungsauftrag, sondern auch einen Erziehungsauftrag. Kinder müssen lernen, ihre Bedürfnisse zu benennen, aber auch einmal zurückzustecken. Es ist wichtig, dass sie nicht nur sich selbst sehen, sondern auch ihr Gegenüber. Wir dürfen nie vergessen, dass wir Gemeinschaftswesen sind.“

Besonderen Ausgleich findet sie in den Theater- und Musicalprojekten, die sie jedes Jahr mit den Kindern auf die Beine stellt. „Früher habe ich die Stücke selbst geschrieben, heute kaufe ich sie ein. Im letzten Sommer haben 27 Kinder „Der kleine Tag“ von Rolf Zuckowski aufgeführt, vor zwei Jahren standen sogar 43 Kinder in



► Eva-Maria Albrecht erklärt Hortkindern der Don-Bosco-Grundschule die Bedeutung des Namenstages.

einem Musical über Don Bosco auf der Bühne. Sogar eine Konzertreise nach Hamburg haben wir organisiert – das war toll.“

Ohne die Unterstützung der Eltern wäre vieles nicht möglich. „Zum Stadtteilstoff haben wir z.B. gemeinsam 100 Kuchen beige-steuert“, berichtet Albrecht. Auch der Schulverein, den sie mitgegründet hat und in dessen Vorstand sie seit 28 Jahren arbeitet, lebt vom Engagement der Eltern. „Inzwischen sind schon Kinder von ehemaligen Schülern bei uns an der Schule. Das ist schön zu sehen und macht uns auch ein bisschen stolz.“

Menschen miteinander zu verbinden und Dinge gut zu organisieren – darin sieht sie ihre besonderen Stärken. Sie engagiert sich im Stadtteilstoff, bietet Elternabende nach dem Programm „Kess erziehen“ an und ist seit vielen Jahren als Referentin in der Jugendhilfe tätig.

Seit 34 Jahren arbeitet die gebürtige Ludwigs-lusterin in der Südstadt, seit 25 Jahren lebt sie auch vor Ort. Zwei ihrer drei Kinder sowie ihr jüngster Enkel wohnen ebenfalls hier. „Ich schätze den Kringel-grabenpark und die vielen Kontakte im Viertel. Alles ist zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar“, sagt Albrecht – und fügt lachend hinzu: „Was mir allerdings fehlt,

ist ein kleines Café oder eine gemütliche Weinbar.“

In ihrer Freizeit singt die 60-Jährige im Figuralchor der St.-Johannis-Kantorei sowie im Ensemble „Cantate Domino“ der Christus-Gemeinde. Und wenn sie nicht singt, widmet sie sich mit Leidenschaft ihrem Garten.

„Ick wunder mir ...“

Ein Songtext von Katja Ebstein aus dem Jahr 1970 geht so: „Wunder gibt es immer wieder - heute oder morgen können sie geschehen. Wunder gibt es immer wieder, wenn sie dir begegnen, musst du sie auch sehn.“



Zur Herbstzeit gib es oft viel wunderbaren Himmel mit herrlichen Wolkenformationen. Endlich kann ich mal sinnvolle Sachen mit dem Handy machen und lustige Wolkentiere an Freunde verschicken, um auch andere zur Tagträumerei einzuladen.

Ich wundere mich über die Welt, als in einer Zeit aufgewachsenes Menschenkind, wo die Abrüstung und der Frieden das höchste Gut waren. Es scheint komplett verrückt, warum wir uns zurückentwickeln und ein unnötiges Kräfteressen mit Waffen wieder passiert. Ich empfinde den Wunsch nach einer friedlicheren Gesellschaft als besonders drängend und wünsche mir, dass wir jeden Tag ein kleines Stück Frieden, Verständnis und Gemeinschaft in unserer Südstadt und Biestow entdecken – und am Ende sagen: Wunder gibt es immer wieder.

Daggi Jahr



Senioren für Senioren

Unterstützung im Alltag

Wir sind für Sie da! Unsere freundliche Nachbarschaftshilfe bietet:

- **Einkaufshilfe:** Wir übernehmen Ihre Besorgungen oder gehen gemeinsam mit Ihnen einkaufen.
- **Begleitung:** Wir begleiten Sie zu Arztbesuchen, Spaziergängen oder Ausflügen sowie zu Treffen, Aktivitäten oder Veranstaltungen, um Gemeinschaft zu fördern und neue Kontakte zu knüpfen.
- **Unterstützung** beim Schriftverkehr mit Ämtern und Behörden
- **Kleine Reparaturen:** Wir helfen Ihnen bei kleinen Arbeiten in der Wohnung.
- **Digitale Unterstützung und Technikhilfe:** Hilfe bei Smartphones, Tablets oder Computern, damit Sie mit Familie und Freunden in Kontakt bleiben können. Einrichten von Heimelektronik.
- **Gesellschaft leisten:** Sie möchten einfach nur plaudern? Auch das machen wir gern.

Wer wir sind: Eine Gruppe engagierter Nachbarn, die sich zusammengeschlossen haben, um den Alltag von Menschen der Generation 60+ zu erleichtern.

NEHMEN SIE HEUTE NOCH KONTAKT ZU UNS AUF:

Telefon: 0381 46152548
nachbarschaftshilfe@suedstadt-biestow.de
Web: www.suedstadt-biestow.de/
nachbarschaftshilfe/



Die „Rostocker Telefonkette“ verbindet

Seit nunmehr fast zwei Jahren gibt es sie – die „Rostocker Telefonkette“, die ältere Menschen miteinander verbindet, ihnen Austausch ermöglicht und dadurch auch der Einsamkeit entgegenwirkt. Initiatorin dieser schönen Idee war Irmtraud Thomsen vom Seniorenbeirat



► Patricia Fleischer ist die Verantwortliche für die „Rostocker Telefonkette“. Die Südstädterin ist Mitglied der AG „Gesunde Lebenswelt“ des Seniorenbeirates der Stadt Rostock und auch Mitglied des Seniorenbeirates unserer beiden Stadtteile.

Südstadt/Biestow. Inzwischen laufen in Verantwortung des Seniorenbeirates unserer Stadt insgesamt drei Telefonketten, eine davon in der Südstadt und Biestow.

Bei einer Telefonkette erfolgt an etwa zwei Tagen pro Woche ein Rundruf, bei dem jede Person in festgelegter Reihenfolge eine weitere anruft. Den letzten Anruf erhält die Person, die den Rundruf begonnen hat. Das dient dem Überblick, ob auch alle Beteiligten erreicht werden, und ist das einmal nicht der Fall, kümmert sich die Person, die den Rundruf gestartet hat.

Natürlich können sich die Mitglieder einer Telefonkette auch außerhalb der festgelegten Zeiten gegenseitig anrufen, wenn sie das möchten und sich darüber einigen. Wichtig ist ein freundlicher Umgang miteinander, denn die Telefonkontakte sollen allen Beteiligten guttun und für sie auch eine Bereicherung sein.

Seniorinnen und Senioren, die weitere Informationen wünschen und selbst gern Teil einer Telefonkette werden möchten, werden gebeten, Kontakt aufnehmen:

KONTAKT

Seniorenbeirat Rostock
Telefon: 0381 381 5450
Mail: telefonkette.rostock@posteo.de

Beratung rund um das Thema Pflege

Wir möchten Sie einladen, das Beratungsangebot unseres Pflegestützpunktes in der Südstadt zu nutzen. Hier bekommen Sie Informationen und kostenlose, trägerneutrale sowie kompetente Beratung aus einer Hand zu Fragen rund um das Thema Pflege. So zum Beispiel: Wie beantrage ich einen Pflegegrad? Wie finde ich geeignete Pflege- und Betreuungseinrichtungen und Dienste? Mein Nachbar unterstützt mich, kann ich dies über die Pflegekasse finanzieren? Welche Voraussetzungen müssen für einen Schwerbehindertenausweis gegeben sein? Wie kann ich meine Wohnung pflegegerecht anpassen? Und gibt es dafür finanzielle Unterstützung? Was sind Pflegehilfsmittel und wo bekomme ich diese?

Die Berater des Pflegestützpunktes informieren über bundes- und landesrechtliche Sozialleistungen, ermitteln systematisch Ihren individuellen Hilfebedarf, begleiten Sie

und Ihre Angehörigen mit Ihrem Einverständnis vom ersten Kontakt bis zur Umsetzung einer gefundenen Lösung und helfen bei der Antragstellung.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail, wir vereinbaren einen Termin.

KONTAKT

PFLEGESTÜTZPUNKT ROSTOCK SÜD

Gesundheitszentrum, 3. Etage
Erich-Schlesinger-Str. 28 · 18059 Rostock
Pflegeberater/-in: 0381 381-1506
Sozialberater/-in 0381 381-1509
Mail: pflegestuetzpunktstued@rostock.de



Stützpunkt
Hansestadt Rostock
Neutrale Pflegeberatung und Unterstützung

Freiluft-Sommerprogramm kam gut an

„Gesund älter werden in der Südstadt und Biestow“ war das Motto des ersten Freiluft-Sommerprogramms für die Generation 60+. Eigens dazu wurde die Grünfläche am Freizeittreff „Südpol“ in der Mendelejewstraße im Zeitraum vom 10. Juli bis zum 25. September an jedem Donnerstagnachmittag in einen Aktivraum für verschiedenartige Bewegungsangebote verwandelt. Zu diesen gehörten Qi Gong, Sturzprävention, Atemübungen, Beweglichkeitstraining, Achtsamkeitsförderung und Klangentspannung. Die Teilnahme am Sommerprogramm war ohne Anmeldung möglich und zudem kostenfrei.

„Die Beteiligung war mit 20 bis 25 Personen bei den Einheiten großartig und es hat mir und den teilnehmenden Seniorinnen und Senioren viel Spaß gemacht“, freut sich Kursleiter Henry Forgbert, der den überwiegenden Teil der Angebote durchführte.

„Wir würden uns freuen, wenn das interessante und vielseitige Freiluft-Sommerprogramm im nächsten Jahr wieder stattfinden könnte“, wünschen sich die teilnehmenden Eheleute Madeleine und Georg Kern. Für



► Qi Gong mit Kursleiter Henry Forgbert (Mitte) war ein Bestandteil des Sommerprogramms, welches gut angenommen worden ist.

Kristin Schünemann vom Gesundheitsamt, die neben dem Quartiersmanagement für die Südstadt und Biestow zu den Mitinitiatoren gehörte, steht fest: „Die positive Resonanz auf das Freiluft-Sommerprogramm macht deutlich, dass es bei älteren Menschen einen

Bedarf für zusätzliche angeleitete Bewegungsangebote im öffentlichen Raum gibt. Wir wollen diesen Bedarf aufgreifen und bemühen uns von daher, eine Neuauflage des Sommerprogramms im nächsten Jahr zu organisieren.“

UNTERSTÜTZUNG UND ENGAGEMENT FÜR DIE GENERATION 60+

Nachbarschaftshilfe Südstadt/Biestow

Telefon: 0381 46 15 25 48

nachbarschaftshilfe@suedstadt-rostock.de

Sprechzeit: Donnerstag 10–12 Uhr

Hilfe bei Problemen mit Technik

und Digitalem: Donnerstag 10–12 Uhr

Stadtteilbüro, Rudolf-Diesel-Str. 1c

www.suedstadt-biestow.de/

nachbarschaftshilfe

Seniorenbeirat Südstadt/Biestow

Telefon: 0381 46 15 25 48

seniorenbeirat@suedstadt-biestow.de

Öffentliche Sitzungen:

05.11. / 03.12. jeweils 14 Uhr

Sprechzeit: Dienstag 10–12 Uhr

SBZ-Heizhaus, Tychsenstraße 22

www.suedstadt-biestow.de/seniorenbeirat

Projekte Telefonkette

Kontakt: Seniorenbeirat Rostock

Frau Patricia Fleischer

Tel: 0381 3815450

telefonkette.rostock@posteo.de

Projekt Reparaturwerkstatt

Kontakt: Stadtteilbüro, Robert Sonnevend

Telefon: 0381 44453410

reparaturwerkstatt@suedstadt-biestow.de

Kurs für bessere Smartphone-Nutzung

Sie haben sich entschieden, das breite Spektrum der Möglichkeiten eines Smartphones mit Betriebssystem Android zu nutzen und wissen noch nicht so genau, wie? Dann bietet der Verein „Tausammen tau Hus e.V.“ vielleicht genau den richtigen Kurs für Sie an. Themen dabei sind u.a. der Umgang mit WLAN-Netzwerken, Mobilien Daten, Kontakten und Kalendern, die Bedienung von Smartphone-Kameras und Galerien, Online-Banking, die Nutzung von vielfältigen Apps (insbesondere WhatsApp, Google, Google Maps, VVW, RSAG, DB) im Lebensalltag und die richtige Suche im Internet. Zudem werden individuelle Fragen beantwortet.

Der Kursleiter Wilfred Maaser ist als sogenannter „SilverSurfer“ eigens qualifiziert worden für die Vermittlung von Wissen im Bereich der digitalen Medien.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses sind aufgefordert, ihre eigenen Smartphones zu den Veranstaltungen mitzubringen. Die Teilnehmerzahl bei dem Kurs ist begrenzt, so dass sich eine frühe Anmeldung lohnt.

Das Kursangebot ist kostenlos. Um eine wohlwollende Spende für den Veranstalter wird herzlich gebeten.



SMARTPHONE-KURS

Kursangebot: Beginn 14. Oktober / wöchentlich dienstags von 13–15 Uhr / 10 Veranstaltungen / max. 6 Teilnehmende / Anmeldungen bis 13. Oktober / Kursleitung Wilfred Maaser

Anmeldungen für den Kurs beim Verein „Tausammen tau Hus e.V.“ unter 0381 44453411 oder per E-Mail an seniorenwg-rostock@gmx.de

Veranstaltungsort: Stadtteilbüro Südstadt/ Biestow, Rudolf-Diesel-Straße 1c



Lyrisches

DIE KRAFT DER NATUR



Naturrelle Heilung

Ist im Kommen die Grippe,
wirf schnell weg deine Kippe.
Trink heißen Holunder,
das wirkt wie ein Wunder.

Brennt dir fürchterlich die Blase,
dann geh raus und such im Grase.
Zinnkraut muss es heißen.
Nach dem Sitzbad hört's auf zu Beißen.

Tut der Hals weh beim Schlucken,
hat die Stimme ihre Mucken,
dann brüh dir heißen Salbeitee.
Doch Singen und Reden sind passe.

Hast du eine Blase an der Ferse
hilft Ringelblumensalbe aus der Reserve.
Blüten und Schmalz musst du erhitzen,
dann kannst du die Salbe selbst besitzen.

Trinkst du täglich Brennnesseltee,
tut deine Arthrose nicht so weh.
Den hohen Blutdruck hilft er zu senken.
Auch bei Entwässerung sollst du an ihn denken.
Kennst du die allerbeste Medizin?
Das sind Schwedenkräuter nach dem Zieh'n.
Die helfen dir in fast jedem Falle.
Sorg dafür, dass sie sind nie alle.

Ursula Schläger

Möchten Sie auch Ihre Werke im „Südstern“ veröffentlichen?

Das Motto für die nächste Ausgabe:
„Gemeinsam“. Einsendungen bis
21. November

Im Rausch der Gefühle

Wälder, Flüsse, Meere und Böden.
Geschenkt auf unserem Erdenball.
Ein Wunderwerk, ein Schatz voll
Sehnsucht, Wunsch und Gier.

Im Rausch das Große und Ganze,
viel zu oft im Übermaß verloren.
Über Streit und Macht verbittert,
vergiftet der unnütze Verbrauch.

Sehe den Acker, die Krume vor
meiner Tür, die Saat, die Ernte,
Fuchs und Hase in ihrem Lauf,
die Zeit in ihrem Wechselspiel.

Ein Schritt und ein sanfter hinzu,
ein Schmetterling in seiner Pracht,
fröhlich und frei von Blüte zu Blüte,
plötzlich zum Abschied leise winkt.

Burkhard Bartsch

Herzbaum

Mein Herzbaum – eine Linde,
schenkt mir heut neue Kraft.
Unter der alten Rinde
strömt süßer Lebenssaft!
Ich spüre ihre Wurzeln
tief in meinem Sein.
All meine Ängste purzeln
ins Erdenreich hinein.
Mutter Erde nimmt sie auf
in ihrem ewiglichen Lauf.
Meine Sorgen sind für sie
einfach reine Energie.

Annett Kallauke

Die Kraft der Natur

Wenn morgens der Mond sich zur Ruhe begibt
und man am Himmel die ersten Sonnenstrahlen sieht,
wenn zarter Nebel sich über den Wiesen erhebt
und der erste Vogelschwarm des Tages darüber schwebt,
dann spürt man die Kraft der erwachenden Natur
und von der dunklen Nacht fehlt jede Spur.

Monika Hoffmann



Die Natur hat die Macht

Natur und Umwelt gibt es schon lange,
doch heutzutage wird mir ganz bange.
Beim Anblick:
Der Umwelt geht es nicht gut
und auch die Natur hat kaum noch Mut.
Mit aller Kraft, Wut und Zorn,
ist ihr der Mensch im Auge ein Dorn.
Wir drängen uns soweit in ihr Leben
und vergessen dabei, ihr etwas zurückzugeben.
Nur zu nehmen geht nicht auf Dauer,
es hält nicht ewig unsere menschengedachte Mauer.
Die Konsequenzen lässt sie uns spüren,
dass wir uns endlich in unserem Handeln rühren.

Jan Neubaum



Geburtstagsgrüße

Für jene, die im Oktober, November und Dezember Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche!

Oktober: „In einem dankbaren Herzen herrscht ewiger Sommer.“ *Celia Lighton Thaxter*

November: „Niemand ist frei, der nicht über sich selbst Herr ist.“ *Matthias Claudius*

Dezember: „Das Menschenleben ist eine ständige Schule.“ *Gottfried Keller*
von Barbara Ohst

Dei DHL un mien Paket

Unsen oll'n Staubsauger wier dei Pust utgahn. Wi brukten ein'n Niegen. Man, so'n mit'n Akku wull ick wägen dat ewig Upladen nich, nee, ein'n mit ein Stripp an wull ick hebben.

In'e Ladens hew ick keinen nah mienen Geschmack funn'n, oewer bi „Amazon“. Mit 'n Klick hew ick em bestellt un wüsst bäten späder, dat dat gaude Stück an'n Dunnersdag liefert würd. Ick hew denn' heilen Dag luert, man kein Paket von Amazon in Sicht.

Denn kreg ick ein EMail: „Bei DHL ist ein Problem beim Zustellversuch aufgetreten ...“ Dat künn oewer nich stimm'n, denn ick wier je tauhus wäst un uns' Klingel hett funktjoniert. Naja, dacht ick, wenn dat Paket bi dei DHL liggt, denn is dat je in gaude Hänn. As oewer nah drei Daag dat Paket ümmer noch nich bi mi ankamen wier, hew ick bi'n DHL-Privatkundenservice anropen. Ierst melle sick dei virtuelle „Jana“ un verklorte mi, dat dat Paket in ein Packstation deponiert is. Wiel dat ick mit „Jana“ oewer nich tau Pott kem, hett sei mi mit ein'n menschlichen Servicemitarbeider verbunn'n. Denn' hew ick denn verklort, dat ick in mienen Postkasten keinen Zettel mit ein Nahricht, dat mien Paket in ein Packstation liggt, funn'n hew un ick ok nich weit, woans ick dat dor rut kriegen sall. Dei Antwort „Sonnabend wird Ihnen das Paket zugestellt!“ Wedder blew ick denn ganzen Dag tauhus, blot üm dat Paket nich

tau verpassen. Ick hew ümsüss luert!

Mondags hew ick wedder bi denn DHL-Sevice anklingelt, „Jana“ afwimmelt, üm gliek mit einen menschlichen Vertreter tau spräken. Nahdem ick em utführlich mien Geschicht vertellt harr, würd ein Beschwerde upnahmen mit denn Henwies: „In ein zwei Tagen ist die Sache erledigt!“ Nah dem dei Sak oewer nich erledigt wier, grep ick wedder tau't Telefon. Ditmal dei Utkunft: „In 24 Stunden ist das Paket bei Ihnen, ohne Wenn und Aber!“ Naja, dat wier denn woll doch mit Wenn und Aber, denn nah 24 Stunn'n set ick ümmer noch ahn Paket dor. Ick hew denn noch dreimal bi dei DHL anbimmelt, ümmer ein positiv Antwort krägen, blot dat Paket nich! As ick tau't söwt (7.) mal einen DHL-Vertreter an'e Stripp harr, kreg ick Bescheid: „Das Paket wurde der Packstation entnommen und an den Absender zurückgeschickt.“ Kiek an, dei DHL is twors nich in'e Lag dat Paket an denn' Empfänger tau liefern, kann oewer dat Paket an denn' Afsenner trüggschicken, Dor möst iersteins up kamen!

Körtens kreg ick von Amazon ein EMail: „Gutschriftbestätigung für Bestellung von ...“ Dortau denn' Henwies, dat ick denn' Staubsauger je noch eins bestellen künn. Ich ward mi häuden! Dat Theoter nocheins? Nee, dorbi kam ick je ihrer tau'n Herzinfarkt as tau'n Staubsauger!

Wolfgang Mahnke



Plattdütsch för di un mi

SCHRIEWMANN'S JOHR

HARWST

Fritz Wind blast wedder düchtig
Un rügen deih't as dull.
Daghell ward't gor nich richtig,
Dat Mat is woll bald vull.
Worüm giwt in'n November
Nich ok eins Sünnenschien?
Möt ümmer bet Dezember
So'n schietig Wäder sien?

Nee, nee dor helpt kein Gnuddern,
Dei Harwst lett sick nich stür'n.
Denn war'k tausam'n mit Muddern
Eins wedder Platten хүrn.
Ick hew ut't Schapp all nahmen,
Ein Buddel roden Wien.
Denn' drinken wi tausamen,
Bi Jazz un Lichtenschien.

Wolfgang Mahnke



Weckein giern dörch dat schön Ümlang von Rostock kutschieren un dornah gaut spiesen mücht, dei süll eins dat „Herrenhaus“ in Friedrichshof upsäuken.

Anfahrt: Von Rostock oewer Schwaan in Richtung Hohen Sprenz. Vör dei Urtschaft nah linksch afbögen un denn nah ein kort Wegstück nah rechtsch (is orrig utschildert). Anmelln is oewer nödig: 038454 20841.

Utflugstipp

Kort för Infahrt tau dat Herrenhus kümmt man an'n Hohen Sprenz See vörbi. Dor lad ein schön Stell in'n Sommer tau'n Baden in.





Miteinander Leben

„Glück und Glas – wie leicht bricht das.“ Diesen Satz kennen viele von uns. Man hält ein Glas in der Hand, es rutscht weg, und schon liegt es in Scherben. So ist das Leben: zerbrechlich, verletzlich, nie wirklich in unserer Hand. Und doch nehmen wir so vieles wie selbstverständlich: dass morgens die Sonne aufgeht, dass Brot auf dem Tisch steht, dass unser Körper voller Wärme und Energie ist, dass Menschen und Freunde um uns sind. Erst wenn etwas zerbricht, merken wir, wie kostbar es war.

Jetzt im Herbst feiern wir Erntedank. In vielen Kirchen, auch hier in der Südstadt und draußen in Biestow, werden Körbe gefüllt, Kränze geflochten, Kinder bringen Äpfel, Möhren, Kartoffeln. Eine Erntekrone hängt von der Decke – gebunden aus Ähren, geschmückt mit bunten Bändern. Ich erinnere mich an die schweren Kronen, die man kaum hochheben konnte, und an den Geruch von Stroh und Feld, der einem sofort in die Nase steigt. Solche Bilder tragen Generationen. Sie erinnern daran: nichts ist selbstverständlich. Wir können arbeiten, pflanzen, jäten – aber dass etwas wächst, bleibt Geschenk. Sonne und Regen können wir nicht herstellen. Leben ist Gabe, kein Erzeugnis.

Und trotzdem: Nicht immer gelingt alles. Es gibt Jahre, in denen die Ernte mager ist. Und es gibt Zeiten, in denen das Leben selbst zerbricht: Gesundheit, Beziehungen, Hoffnungen. Der Totensonntag führt uns

Brüche mit Gold gefüllt

das ungeschönt vor Augen. Namen werden verlesen, Kerzen entzündet. Menschen fehlen. Da klingt „Dankgottesdienst“ fast wie ein Widerspruch. Und dennoch: wenn wir zurückschauen, finden wir oft Grund zur Dankbarkeit. Für gemeinsame Jahre, für ein Lachen, für eine Hand, die gehalten hat. Auch da, wo nicht alles heil war, bleibt etwas Wertvolles und Liebenswertes zurück.

Hier passt ein Bild aus Japan, das Ihnen vielleicht schon begegnet ist: die Kunst des Kintsugi. Wenn eine Schale zerbricht, wird sie dort nicht weggeworfen. Die Bruchstücke werden wieder zusammengesetzt, sorgfältig geklebt und mit Gold ausgefüllt. So entsteht etwas Neues, Kostbares. Die Risse sind

nicht Makel, sondern goldene Linien. Sie erzählen von Verletzungen – und von Heilung, die trägt. Aus einer Schale wie es viele gibt, wird etwas ganz und gar Unverwechselbares.

Ich finde dieses Bild faszinierend. Vielleicht, weil es so ehrlich ist. Es tut nicht so, als sei nie etwas zerbrochen. Die Risse bleiben sichtbar – aber sie leuchten. Sie machen das Gefäß einzigartig.

Eine kleine Zen-Geschichte erzählt: Ein Schüler bringt seinem Meister eine zerbrochene Tasse und jammert: „Es tut mir leid!“ Der Meister lacht und sagt: „Gut so. Jetzt kann die Tasse endlich ehrlich sein.“ – Manchmal tut uns genau das gut: ehrlich zu sein über unsere Brüche. Nicht alles schönzureden, sondern stehen zu lassen, was war.

Auch als Gesellschaft brauchen wir diese Ehrlichkeit. Wir sind nicht perfekt. Wir sind voller Risse. Aber vielleicht sind es gerade diese Linien, die uns Tiefe geben und Wärme. Machen wir uns ehrlich – dann könnte Gold die Leerstellen und Brüche ausfüllen – wäre das nicht schön?

Der christliche Glaube geht noch einen Schritt weiter. Er sagt: Gott selbst ist der Meister des Kintsugi. Er sieht unsere Brüche – und füllt sie mit seiner Liebe. „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“, heißt es im Neuen Testament. Nicht Perfektion macht ein Leben wertvoll, sondern Ver-

söhnung. Goldene Linien aus Liebe, die sichtbar werden, wenn das Licht darauf fällt.

Und dann kommt der Advent. Kerzen brennen in der Dunkelheit. Advent heißt: Gott kommt. Nicht zu den Starken und Glatten, sondern zu den Zerbrochenen. Nicht in die Paläste, sondern in den Stall. Das ist kein nettes Kerzenidyll. Das ist Hoffnung pur. Hardcore-Hoffnung, wenn man so will. Und immer wieder leuchtet auch da Gold durch die Ritzen, und sei es glänzend wie von Stroh ...

Vielleicht klingt das alles ein bisschen nach November – nach Regen, Wind und schweren Gedanken. Aber für mich hat es auch etwas von einem Festival. Wer schon mal auf Wacken war oder bei einem großen Konzert in Rostock, der weiß: Erst ist es leise. Ein Gitarrenriff setzt ein, steigert sich. Dann kommen die Drums, der Bass. Die Menge kommt in Bewegung. Am Ende singt der ganze Platz. Laut, wild, ehrlich. Ein einziger Chor, in dem alles Platz hat: Brüche, Dankbarkeit, Sehnsucht. Da spürt man: Das ist Leben.

Und wenn die Musik schließlich verklingt, bleibt oft ein Nachhall – im Ohr, im Herzen, in den Knochen. So ähnlich wünsche ich mir Glauben und Hoffnung: dass sie nicht nur im Moment klingen, sondern nachhallen, tragen, uns mitreißen. Dass wir sie im Alltag wiederfinden: beim Gang durch die Südstadt, beim Blick auf die Warnow, beim Gespräch am Küchentisch.

Vielleicht können wir in diesem Herbst üben, beides zu sehen: die vollen Körbe und die Risse. Die Gründe zum Lachen und die Narben, die geblieben sind. Und dann zu staunen: Gott macht beides zu einem Ganzen und lässt es golden aufblitzen von „weissichwoher“?!

So wird unser Leben selbst zu einem Stück Kintsugi: nicht makellos, sondern gerade durch die Brüche kostbar. Und wenn am Ende des Jahres die Adventskerzen brennen, dann dürfen wir wie im Rockkonzert die Fäuste heben, das Herz weit machen und einstimmen in das große Lied der Hoffnung.

Und dieses Lied darf ruhig pathetisch sein, laut, getragen, voller Kraft. Kein Flüstern, sondern ein Refrain, der sich nicht scheut, groß zu werden. Ein „Amen“, das klingt wie ein goldener Akkord, der nicht endet, sondern uns weiterträgt.

Amen? – Amen!

Ihr Pastor Markus Kiss

Fasse Dich kurz!

Die Telefonzellen in der Südstadt



► Eine Telefonzelle der Telekom stand am Platz der Freundschaft. Sie wurde am 8. Dezember 2001 ein Opfer sinnloser Gewalt.

In der Zeit, als die Rostocker Südstadt erbaut wurde, bekamen nur wenige Mieter einen Telefonanschluss. Ärzte, Funktionäre, leitende Kader gehörten zu den Glücklichen, die sich über ein Telefon freuen konnten. Der Großteil der Mieter freute sich allein schon über das Glück, eine Neubauwohnung beziehen zu dürfen. Da war es zu verschmerzen, wenn ein Telefon nicht zur Ausrüstung der Wohnung gehörte.

Schließlich bestand die Möglichkeit, in fußläufiger Entfernung von der Wohnung eine Telefonzelle aufsuchen zu können, von der man jemanden zum Preis von 20 Pfennig anrufen konnte, der ein Telefon sein eigen nennen konnte, oder der zur Arbeitszeit in seinem Büro telefonisch erreichbar war und keinen Ärger bekam, wenn er von diesem zuweilen Privatgespräche führte.

Diese Form der fernmündlichen Kommunikation hielt bis zur Wende unverändert an.

Die gelben Telefonzellen der Deutschen Post waren zu Spitzenzeiten heiß begehrt und es bildeten sich Warteschlangen vor ihnen. Um nicht den Unmut der Wartenden auf sich zu ziehen, musste man sich kurzfassen. Entsprechende Hinweise in der Telefonzelle forderten dazu auf.

Zunächst waren es Telefone mit Wählscheibe, später wurden die öffentlichen Telefone durch Tasten bedient (Zehnertastatur mit 6 Sondertasten). Bei diesen musste man Anfang der 1990er mit Telefonkarten bargeldlos bezahlen.

Später gab es nur sogenannte Basistelefone ohne Glas- oder Plastikhaube. Man stand im Freien und alle Wartenden hörten mit. Mit der Verbreitung des Mobiltelefons



► Ausschnitt des Stadtplans von Rostock mit den Standorten der Telefonzellen in der Südstadt (blau unterlegte Nummern)

verschwanden auch sie fast gänzlich.

In der Rostocker Südstadt gab es zahlreiche Telefonhäuschen, deren Standorte in den Stadtplänen vermerkt waren. Einige Angaben darin widersprechen sich, jedoch gab es vor wenigen Jahren im Internet eine glaubhafte Übersicht einiger Telefonzellen in der Südstadt, mit Angabe ihrer Standortkoordinaten (GPS).

Es sind dies die folgenden Telefonzellen:

- 1 Albert-Einstein-Straße – vor der Mensa
- 2 Ziolkowskistraße – vor der Osthalle
- 3 Brahestraße – vor der Westhalle, ehemals Bruno-Schmidt-Straße
- 4 Nobelstraße – Ecke Südring
- 5 Galileistraße – gegenüber der Südhalle
- 6 Am Rodelberg – Ecke Biestower Damm
- 7 Satower Straße – vor Blumen Block
- 8 Stadthalle – Platz der Freundschaft

Ältere Leser werden sich noch an die eine oder andere Telefonzelle ihres Wohnumfeldes



Stadtteil-Geschichte

erinnern, an so manche Gespräche in der Telefonzelle und an Erlebnisse vor dem Häuschen in der Warteschlange.

Dietrich Lindner

„Hausbuch“ gesucht

Die Führung eines „Hausbuches“ war in der DDR gesetzlich vorgeschrieben. Anhand eines praktischen Beispiels möchte die Südstern-Redaktion „Stadtteilgeschichte“ in einer der zukünftigen Ausgaben erläutern, was es mit dem „Hausbuch“ auf sich hatte. Deshalb suchen wir Menschen, die noch über ein Original exemplar verfügen und sich ggf. an den Umgang mit dem „Hausbuch“ erinnern.

Kontakt: Robert Sonnevend
Telefon: 0381 12744460

Mail: stadtteilgeschichte@suedstern.net



Vernetzte Erde

Viele Kinder unserer Don-Bosco-Grundschule engagieren sich immer wieder für Kinder in Not und machen z.B. bei der Sternsingeraktion mit, veranstalten Benefizkonzerte oder ziehen Gemüsepflanzen für einen guten Zweck vor, die dann auf dem Frühlingserwachen-Fest gegen eine Spende erworben werden können.

Zu Beginn dieses Schuljahres startete nun das Projekt „Solibrot“, mit dem unsere Schülerinnen und Schüler dabei helfen wollen, dass arme und benachteiligte Kinder in Brasilien eine Chance für die Zukunft bekommen. Zusammen mit dem Hilfswerk „Misereor“ und der Rostocker Bäckerei „Sparre“ wurde bereits vor den Ferien die Idee geboren, ein spezielles Brot zu entwickeln und einen Teil der Verkaufserlöse einem sozialen Projekt zukommen zu lassen. „Wir haben mit den Kindern überlegt, wie das Werbeplakat für die Aktion aussehen kann und welches Brot wir nehmen wollen. Auch den Namen für das Brot, das es vorher noch nicht bei „Sparre“ gab, wählten die Kinder aus. Es trägt nun den Namen „Chia-Solibrot“, berichtet Annett Müller vom Hort der Don-Bosco-Schule.

Am 15. September um 14 Uhr war es dann soweit: Mit einer kurzen Rede von Hedwig und Luise aus der Klasse 2a, dem

Mit „Solibrot“ von „Sparre“ Kindern in Brasilien helfen

Gesang unseres Liedes „Brot, Brot, danke für das Brot, lass uns, wenn wir essen, andre nicht vergessen“ und dem Durchtrennen des blauen Bandes mit der Schere war die Aktion „Solibrot“ eröffnet. Zunächst einmal einen Monat lang vom 16. September bis zum 14. Oktober gibt es das „Solibrot“ in allen Filialen der Bäckerei „Sparre“ in Rostock und Bad Doberan. Eine Wiederholung oder Fortführung ist denkbar.

gehen 50 Cent an das Projekt „Brasilien: Hilfe für Straßenkinder“.

Unser Brot hilft, dass Kinder in Brasilien eine Chance für die Zukunft bekommen. „So wird aus der Hilfsaktion für Menschen am anderen Ende der Welt auch ein Bildungsprojekt für unsere Kinder“, erklärt die Horterzieherin Annett Müller.

Die ersten „Solibrote“ konnten die Don-Bosco-Kinder nach dem Auftakt gleich mit



► Mit dem Durchschneiden des blauen Bandes wurde am 15. September die Aktion „Solibrot“ gestartet.

Das Chia-Solibrot wurde extra für diese Aktion entwickelt. „Es ist ein rustikales Chia-Dinkel-Brot mit 24 Stunden Teigruhe, kräftiger Kruste und saftiger Krume“, beschreibt es Sabrina Rohrlapper von der Bäckerei „Sparre“. Pro verkauften Laib

in die Schule nehmen und mit selbstgemachter Erdbeermarmelade verkosten. Gerne können auch Sie das „Solibrot“ bei „Sparre“ erwerben und damit Straßenkindern in Brasilien helfen.

Eva-Maria Albrecht, Martin Innemann

Impressum

Südstern – Stadtteilzeitung für die Südstadt und Biestow

Wir laden herzlich ein zum Mitmachen!

Herausgeber:

Stadtteil- und Begegnungszentrum

Südstadt/Biestow gGmbH

V.i.S.d.P.: Robert Sonnevend

Tychsenstraße 22, 18059 Rostock

Tel: 0381 3835336/Fax: 0381 3835338

Mail: info@suedstern.net

Internet: www.suedstern.net

Layout: Robert Puls · www.puls-grafikdesign.de

Bildrechte: W. Mahnke, Th. Hoppe, A. Garling, J. Anders, Don-Bosco-Schule Rostock, A. Müller, D. Lindner, Pixabay, K. Schünemann, J. Kloock, BSFA, A. Steinke, M.-L. Raasch, D. Jahr, J. Junge, Hansestadt Rostock, KiTa „De Südergören“, I. Seidel, I. Kruse, LT-Sportclub, A.e Gerber, K. P. Müller, „Musaik“, E. Schmidt, C. Siegmund, C. Bäuml, J. Schmidt, B. Bartsch, Chr. Schünemann, A. Speck, S. Schüler, H. Morlock, N. Fritz, C. Theska, Chr. Manshen, J. Bähge, G. Meuthen, S. Posselt, K. A. Jens, KOE Rostock, N. Jahn S. Paustian, R. Sonnevend, R. Puls

Redaktion: Robert Sonnevend, Thomas Hoppe und Mitwirkende aus den Stadtteilen Südstadt und Biestow
Tel: 0381 12744460 | Mail: redaktion@suedstern.net

Anzeigenannahme:

Robert Sonnevend

Telefon: 0381 12744460

Mail: anzeigen@suedstern.net

Erscheinungsweise:

vierteljährlich, 32–40 Seiten

mit einer Auflage von 11.500 Stück

kostenlose Verteilung

Druck: MegaDruck, Westerstede

Haben Sie den Südstern nicht erhalten?

Telefon: 0381 383 53 36

Die nächste Ausgabe
erscheint am 11.12.2025
Redaktionsschluss: 17.11.2025